

Vorwort!

Wie alljährlich seit 1992 wurde in der Landesstatistik der Versuch unternommen, ein Bild über Entwicklung und Strukturen der selbständig Erwerbstätigen und freiberuflich Tätigen zu gewinnen. Es muss bei einem Versuch bleiben, da die Datenlage in diesem Bereich sehr mangelhaft, inkohärent oder überhaupt nicht gegeben ist. Wir haben uns in der Landesstatistik 1992 im Vorfeld des Beitritts Österreichs in die EU dazu entschlossen, eine eigene Erhebung über die Interessensvertretungen durchzuführen, um einen Ansatzpunkt über Verteilung nach Berufsfeld, Geschlecht und Altersgruppen zumindest regional für die Bezirke darstellen zu können. Wenn man die Entwicklung seit 1992 sich etwas näher betrachtet, kann man auch gewisse gesellschaftliche Veränderungen mitverfolgen. Einerseits haben dem Gesundheitssystem nahe stehende Berufszweige stärkste Zuwachsraten bei den selbständig Erwerbstätigen zu verzeichnen, nämlich die Hebammen und die Psychologen bzw. Psychotherapeuten. Andererseits ist es symptomatisch, dass in einer Wirtschaft, die zunehmend Wissen als Produktionsmittel verwendet und als Dienstleister anbietet, Berufe wie Wirtschaftstreuhänder und Rechtsanwälte ebenfalls zu den Berufszweigen gehören, die sehr hohe Zuwachsraten aufweisen.

Natürlich bietet das Datenmaterial auch den Interessensvertretungen selbst Anhaltspunkte über die von ihnen zu vertretende Berufsgruppe. Für die Mühe, die sich die Interessensvertretungen bei den Meldungen an die Landesstatistik gemacht haben, sei auch an dieser Stelle herzlichst gedankt.

Graz, im August 2005

W. Hofrat Dr. Ernst Burger
Landesstatistiker

AU ISSN 0039-1093

Eigentümer, Herausgeber, Verleger:

Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Fachabteilung 1C - Landesstatistik

Redaktion: W. Hofrat Dr. Ernst Burger (Tel.: 0316/877-2666, FAX: 0316/877-2294, E-mail: landesstatistik@stmk.gv.at)

Preis pro Exemplar: 6,- €+ Versandkosten

Druck: Landesdruckerei und Fachabteilung 1C - Zentralkanzlei

Alle: 8010 Graz-Burg, Hofgasse 15

INHALTSVERZEICHNIS

Selbständige in der Steiermark 2004	Seite 5
1. Ziele und Bedingungen der Erhebung	Seite 5
2. Selbständige in der Land- und Forstwirtschaft sowie insgesamt 2004	Seite 6
3. Selbständige in Wirtschaft und freien Berufen 2004	Seite 7
3.1 Selbständige nach Anteilen in den Bezirken	Seite 7
3.2 Selbständige nach Berufsgruppen	Seite 8
3.3 Aufteilung der Selbständigen nach einzelnen Berufsgruppen und den Bezirken der Steiermark 2004	Seite 8
3.3.1 Vorbemerkungen	Seite 8
3.3.2 Apotheker	Seite 8
3.3.3 Architekten	Seite 9
3.3.4 Ärzte	Seite 9
3.3.5 Dentisten	Seite 10
3.3.6 Gewerbetreibende	Seite 11
3.3.7 Hebammen	Seite 11
3.3.8 Notare	Seite 12
3.3.9 Psychotherapeuten und Psychologen	Seite 13
3.3.10 Rechtsanwälte	Seite 14
3.3.11 Tierärzte	Seite 14
3.3.12 Wirtschaftstreuhand	Seite 15
4. Geschlechtsspezifische Merkmale der Selbständigen 2004	Seite 15
4.1 Veränderungen zum Vorjahr	Seite 15
4.2 Verhältnis in den unterschiedlichen Berufsgruppen	Seite 15
4.3 Unterschiede in den einzelnen Bezirken der Steiermark	Seite 16
5. Die Altersstruktur im Jahr 2004	Seite 16
5.1 Veränderung zum Berichtsjahr 2003	Seite 17
6. Änderungen in Berufsgruppen und Bezirken 2004	Seite 17
6.1 Veränderungen in den Berufsgruppen von 2003 auf 2004	Seite 18
6.2 Veränderung in den Berufsgruppen von 1992 auf 2004	Seite 19
6.3 Veränderung in den einzelnen Bezirken von 2003 auf 2004	Seite 20
6.4 Veränderung in den einzelnen Bezirken von 1992 auf 2004	Seite 21
7. Anhangverzeichnis	Seite 22
 VERZEICHNIS	
Berichte aus der Publikationsreihe „Steirische Statistiken“ seit 1980	Seite 33

Selbständige in der Steiermark 2004

N. Cibinello*, M. Mayer

1. Ziele und Bedingungen der Erhebung

Die Erhebung der selbständig Erwerbstätigen in der Steiermark wurde von der Landesstatistik im Jahre 2005 zum dreizehnten Mal durchgeführt und ausgewertet. Für die Datenerhebung wurden die Interessensvertretungen der selbständig Erwerbstätigen, sowie Kammern und Berufsverbände gebeten, Auskunft über die Anzahl der Mitglieder, den politischen Bezirk, in dem diese tätig sind, des weiteren über deren Geschlecht und Alter, sowie gegebenenfalls über zusätzliche unselbständige Berufstätigkeit zu geben. Bei der örtlichen Zuordnung spielt der Ort der Niederlassung bzw. der Berufsausübung die entscheidende Rolle, sodass diese Erhebungen arbeitsplatzbezogen sind und daher nur mit den Ergebnissen der Arbeitsstättenzählungen 1991 und 2001 verglichen werden können.

Bei der Auswahl der selbständig Erwerbstätigen wurden ausschließlich natürliche, nicht jedoch juristische Personen berücksichtigt.

Nicht in den Bereich dieser Erhebung fallen die selbständig Erwerbstätigen in der Land- und Forstwirtschaft, da weder bei der Landwirtschaftskammer noch bei der Bauernversicherungsanstalt oder bei Statistik Austria zuverlässige, repräsentative und vergleichbare jährliche Daten für die Anzahl der Selbständigen in diesem Bereich verfügbar sind. Dies wirkt sich auf die Darstellung der Selbständigen insoweit verzerrend aus, als der Anteil der Land- und Forstwirtschaft nach Regionen bzw. nach politischen Bezirken, abhängig von deren Wirtschaftsstruktur, teilweise sehr stark variiert.

Es wurde aber versucht, die Größenordnung der Selbständigen in der steirischen Land- und Forstwirtschaft soweit und so aktuell wie möglich mit Daten der bäuerlichen Pensionsversicherung darzustellen (siehe Kapitel 2).

Die folgende Auswertung ist sodann in vier Hauptkapitel (Kapitel 3 bis 6) gegliedert. Kapitel 3 gibt Auskunft über die Verteilung der selbständig Erwerbstätigen in den 12 Berufsgruppen Architekten, Apotheker, Ärzte, Dentisten, Hebammen, Psychotherapeuten, Psychologen (werden in der Gesamtzahl nicht berücksichtigt, da die Berufsgruppe im Vorjahr nicht extra registriert wurde und ein Vergleich daher nicht möglich ist), Tierärzte, Rechtsanwälte, Notare, Gewerbetreibende und Wirtschaftstreuhänder auf die 17 politischen Bezirke der Steiermark für das Jahr 2004. Kapitel 4 liefert eine Übersicht über die geschlechtsspezifischen Merkmale der einzelnen Berufsgruppen, als auch in den 17 Bezirken. Die Altersstruktur der selbständig Erwerbstätigen wird im 5. Kapitel besprochen. Schließlich befasst sich das 6. Kapitel mit der Entwicklung der selbständig Erwerbstätigen in der Steiermark seit dem Jahr 1992, in welchem zum ersten Mal von unserer Seite eine derartige Auswertung vorgenommen wurde. Diese Auswertung ist in die Bereiche Änderungen in den Berufsgruppen und Änderungen in den

* Nina Cibinello hat im Rahmen eines Ferialpraktikums im Sommer 2005 die Auswertung für das Kalenderjahr 2004 vorbereitet.

Bezirken unterteilt und umfasst jeweils sowohl eine Betrachtung der Änderungen gegenüber dem Vorberichtsjaar als auch gegenüber dem Jahr 1992.

Ein umfangreicher Anhang, der aus einem grafischen Teil (Teil A) und aus einem tabellarischen Teil (Teil B) besteht, beschließt diesen Bericht. Im Übrigen befindet sich im Text ein Verweis auf die jeweils zu betrachtende Grafik und/oder Tabelle. Die Teile des Anhangs sind gemäß ihrer Zugehörigkeit zu einem bestimmten Kapitel nummeriert.

2. Selbständige in der Land- und Forstwirtschaft sowie insgesamt 2004

Wie schon in Kapitel 1 ausgeführt wurde, sind die Selbständigen in der Land- und Forstwirtschaft aktuell und laufend auf der Bezirksebene und in Altersstrukturen bzw. Geschlechtsstrukturen in keiner der vergleichbaren Quellen erfasst bzw. erfassbar. Nur die Bauernversicherungsanstalt führt eine Statistik über die pflichtversicherten Selbständigen in der bäuerlichen Pensionsversicherung nach Bundesländern, Alter und Geschlecht. Diese Statistik ist für beliebige Stichtage erhältlich.

Daraus war zu entnehmen, dass es für das Jahr 2004 (Stand Ende Dezember) in der Steiermark 35.912 pflichtversicherte Selbständige in der Land- und Forstwirtschaft gegeben hat, das sind 2,5 % oder 938 Personen weniger als Ende 2003.

Der Anteil der Männer lag auch im Jahr 2004 knapp über 50 % (52,6 %). In absoluten Zahlen waren es 18.903. Der Anteilswert für die weiblichen Selbständigen in der Land- und Forstwirtschaft errechnete sich somit mit 47,4 % bzw. 17.009 Personen.

Das Durchschnittsalter lag bei den Selbständigen in der Land- und Forstwirtschaft steiermarkweit bei 44,8 Jahren, das ist im Vergleich zum Vorjahr wiederum etwas höher (+ 0,2 Jahre), was bedeutet, dass die Überalterung bei den Selbständigen in der Land- und Forstwirtschaft weiter fortschreitet (1999: 43,1 Jahre). Das Durchschnittsalter der sonstigen Selbständigen betrug 2004 im Vergleich dazu etwa 43,7 Jahre. Sie waren damit im Durchschnitt um etwas über 1 Jahr jünger als die Land- und Forstwirte.

Zu diesen Daten der pflichtversicherten Selbständigen in der bäuerlichen Pensionsversicherung muss allerdings erwähnt werden, dass es sich hierbei um Betriebsführer handelt, welche einen land(forst)wirtschaftlichen Betrieb mit einem Einheitswert von € 1.500,00 oder mehr führen. Ob der Betrieb im Voll- oder Nebenerwerb geführt wird ist seit 1.1.2000 grundsätzlich zweitrangig. Die Zahl der Vollerwerbsbetriebe kann daher leider nicht genauer bestimmt werden, da nunmehr auch Nebenerwerbslandwirte nach dem BSVG krankenversichert sein können. Schätzungen sind relativ schwierig, aber ein Abzug von ca. 20.000 bis 25.000 von den in den Statistiken ausgewiesenen Zahlen (**also rund 15.000 echte Vollerwerbsbetriebe in der Steiermark**) sollte realistisch sein.

Bildet man unter diesen Vorbehalten mit den oben ausgewiesenen Zahlen eine Gesamtsumme für die Steiermark, so ergibt dies, dass Ende 2004 insgesamt ein Stand von 79.798 Selbständigen ermittelt wurde. Davon waren 35.912 als selbständige Land- und Forstwirte in der Steiermark bei

der Bauernversicherungsanstalt pflichtversichert. Sie stellten damit einen Anteil von 45 % an allen Selbständigen in der Steiermark dar.

Laut Volkszählung 2001 gab es insgesamt etwa 60.200 Selbständige, davon 21.500 in der Land- und Forstwirtschaft. Nimmt man diese Zahlen her, so machen die selbständigen Land- und Forstwirte nur etwas mehr als ein Drittel aller Selbständigen in der Steiermark aus, im Vergleich zu fast der Hälfte weiter oben und sogar mehr als der Hälfte zum Zeitpunkt der Volkszählung 1991. Nach der Schätzung der Zahl der Vollerwerbsbetriebe in der Höhe von 15.000 wäre der Anteil allerdings nur etwas mehr als ein Viertel, was zeigt, dass die Datenlage in diesem Bereich alles andere als eindeutig ist.

Das Datenmaterial der Bauernversicherungsanstalt kann leider für die gegenständliche Erhebung aus den erwähnten Gründen der fehlenden Vergleichbarkeit und regionalen Tiefe nicht weiter berücksichtigt werden.

3. Selbständige in Wirtschaft und freien Berufen 2004

3.1 Selbständige nach Anteilen in den Bezirken

Im Bundesland Steiermark wurden im Jahr 2004 in 11 unterschiedlichen Berufsgruppen (Psychotherapeuten und Psychologen werden zusammengefasst betrachtet) 43.886 selbständig Beschäftigte registriert, das sind um 1.403 oder 3,3% mehr als 2003.

Der oben angesprochene Vergleich mit der Arbeitsstättenzählung 2001 (AZ 2001 am 15.5.2001) ist für das Jahr 2001 bzw. 2000 relevant; laut AZ 2001 gab es damals in der Steiermark genau 38.940 sogenannte „tätige Betriebsinhaber“, was den hier behandelten Selbständigen entspricht. Die im Referat durchgeführte Selbständigenerhebung ergab im Vergleich dazu 36.126 Selbständige Ende 2000 und 37.406 Ende 2001, die bei der AZ 2001 ermittelte Zahl liegt damit doch um fast 6% über dem Durchschnitt der beiden Jahresendstände, was hauptsächlich an der unterschiedlichen Erhebungsart liegen dürfte. Betrachtet man (siehe unter 3.3) die einzelnen Berufsgruppen, so ergeben sich teilweise beträchtliche Unterschiede bzw. ist teilweise überhaupt keine Vergleichbarkeit gegeben, was auch speziell für den Gesundheitsbereich gilt. 1991 war die Übereinstimmung jedoch relativ hoch (vgl. „Steirische Statistiken“, Heft 4/1997).

Der größte Anteil der Selbständigen Ende 2004, nämlich 11.565 oder 26,4%, war im Bezirk Graz-Stadt zu verzeichnen. Es folgten die Bezirke Graz-Umgebung mit 5.006 Personen oder 11,4%, Liezen mit 3.109 oder 7,1%, Weiz mit 2.817 oder 6,4% und Leibnitz mit 2.700 bzw. 6,2%. Anteilsmäßig am wenigsten Selbständige gab es in den Bezirken Knittelfeld mit 896 Personen (2,0%), Fürstenfeld mit 894 Personen (2,0%) und Radkersburg mit 780 Personen bzw. 1,8%. Jedoch sind in der Land- und Forstwirtschaft relativ hohe Zahlen an Selbständigen in diesen Bezirken zu finden.

Betrachtet man die freien Berufe isoliert, d.h. ohne die Gewerbetreibenden, so bleibt festzuhalten, dass davon nicht weniger als 45,1% (das sind 2.302 von 5.109 Personen) allein im Bezirk Graz-Stadt tätig waren. Mit anderen Worten: Die Selbständigen in den freien Berufen waren übermäßig

stark in der Landeshauptstadt vertreten, während sich die Gewerbetreibenden viel gleichmäßiger auf die 17 politischen Bezirke des Landes verteilen.

Eine Gesamtübersicht über die Verteilung der 43.886 Personen auf die einzelnen Berufsgruppen und Bezirke wird im Anhang mit Tabelle 3.3 geliefert.

3.2 Selbständige nach Berufsgruppen

Die Berufsgruppe der Gewerbetreibenden umfasste 38.777 Personen bzw. 88,4% aller Selbständigen außerhalb der Landwirtschaft in der Steiermark. Es folgten die Berufsgruppen der Ärzte mit 2.268 Personen (5,2%) und mit weiterem Abstand jene der Psychotherapeuten, die 648 Mitglieder zählte (1,5%). Die kleinsten Berufsgruppen wurden von den Notaren (69 Personen bzw. 0,2%) und den Dentisten (7 Personen bzw. 0,02%) gestellt.

3.3 Aufteilung der Selbständigen nach den einzelnen Berufsgruppen und den Bezirken der Steiermark 2004

3.3.1 Vorbemerkungen

Dieses Kapitel liefert einen Überblick über die Verteilung dieser Personen gemäß den beiden Kriterien: (a) Zugehörigkeit zu einer bestimmten Berufsgruppe, (b) Zuordnung zu einem der 17 Bezirke der Steiermark.

Die Besprechung wird in alphabetischer Reihenfolge vorgenommen und ist üblicherweise wie folgt gegliedert:

- Anzahl der Mitglieder und Veränderung gegenüber dem Vorjahr
- Verteilung auf die Bezirke
- Entwicklung seit 1992

In bemerkenswerten Fällen wird auch auf die Altersstruktur und/oder die Geschlechtsverteilung eingegangen.

Zusätzlich ist, wo möglich, ein Vergleich zu den Ergebnissen der Arbeitsstättenzählung 2001 angeführt.

3.3.2 Apotheker

Im Jahr 2004 waren 186 Apotheker in den 17 steirischen Bezirken tätig. Dies entspricht einem Anteil von etwa 0,4% aller selbständig Erwerbstätigen. Im letzten Jahr hat sich die Anzahl der Apotheker um 1,1% oder um 2 Personen erhöht. Zum Zeitpunkt der AZ 2001 gab es 182 Apotheker.

Mit einem Anteil von einem Drittel (33,9% oder 63 Beschäftigte) der Gesamtzahl aller Apotheker steiermarkweit waren im Bezirk Graz-Stadt die meisten Apotheker beschäftigt. Wie auch bereits im Vorjahr folgten dann Graz-Umgebung (8,6% bzw. 16), sowie Leoben und Liezen (je 6,5% bzw. 12). In Bruck an der Mur betrug die Zahl der selbständigen Apotheker 5,4% bzw. 10 und ist

somit um 1 Person gestiegen. In Leibnitz blieb die Anzahl mit 4,8% bzw. 9 konstant, in Judenburg stieg sie um einen Erwerbstätigen auf 4,8% bzw. 9. In Deutschlandsberg, Feldbach und Voitsberg waren es je 8 an der Zahl. In Weiz sank die Zahl um 1 Person (7 bzw. 3,8%) und Hartberg blieb mit ebenfalls 7 konstant, ebenso Mürzzuschlag, wo 6 beschäftigt waren, was einem Anteil von 3,2% entspricht. In Fürstenfeld, Knittelfeld und Murau sind es immerhin je 3 an der Zahl (je 1,6%). Im Bezirk Radkersburg waren, wie in den Vorjahren, mit nur 1,1% bzw. 2 Apothekern die wenigsten tätig.

Die meisten selbständigen Apotheker waren zwischen 40 und 59 Jahren alt und machten damit einen Anteil von 2/3 (67,7% oder 126) aus. Die Geschlechterverteilung in dieser Berufsgruppe ist ausgewogen. 2004 waren 98 Frauen und 88 Männer bzw. 52,7% und 47,3% beschäftigt.

1992 gab es 152 Apotheker. Von diesem Jahr an stieg ihre Zahl langsam aber kontinuierlich bis auf 186. In Summe ergibt das in den letzten 10 Jahren eine Steigerung von 22,4%.

3.3.3 Architekten und Ingenieure

542 Mitglieder zählte die Berufsgruppe der Architekten und Ingenieure 2004, was einen Anteil an allen Selbständigen von 1,2% darstellt. Die Zahl hat sich in einem Jahr um 24 Personen bzw. um 4,6% erhöht. Im Unterschied dazu hat sich die Anzahl von 2002 auf 2003 nur um 1 Person erhöht. Bei der AZ 2001 gab es 1.641 Personen als „tätige Betriebsinhaber“ in Architektur- und Ingenieurbüros, was kaum mit der hier angeführten Zahl vergleichbar sein dürfte.

Wie auch in den anderen Gruppen sind die Architekten in Graz am stärksten vertreten. 2/3 aller in der Steiermark selbständigen Architekten waren in Graz-Stadt tätig, ganz genau 67,3% bzw. 365 Personen. Weit abgeschlagen liegen dahinter Weiz (4,4% bzw. 24), Graz-Umgebung (3,9% bzw. 21) und Bruck an der Mur (3,3% bzw. 18). Liezen (3% bzw. 16) und Leoben (2,8% bzw. 15) blieben wie im Vorjahr konstant. In Leibnitz hat sich die Zahl um 3 Personen erhöht (auf 3% bzw. 16). Auch Feldbach hatte einen kleinen Zuwachs (+1 Person) auf 2,6% bzw. 14. Der am schwächsten belegte Bezirk war wie 2003 neben Knittelfeld (0,4% bzw. 2) Murau (0,2% bzw. 1). In Radkersburg war seit 1999 kein Architekt mehr tätig.

Nur 25 der 542 selbständigen Architekten und Ingenieure waren Frauen. In diesem Berufsfeld wurde damit ein überdurchschnittlich hoher Männeranteil gemessen (95,4% männlich und nur 4,6% weiblich). Es waren nur Personen über 29 Jahre tätig, der größte Teil war 40-49 Jahre alt (34,1% bzw. 185).

Seit dem Jahr 1992 gab es in dieser Berufsgruppe einen Zuwachs von 3% bzw. 16 Personen. Ihren höchsten Mitgliederstand hatte die Kammer der Architekten und Ingenieurskonsulenten im Jahr 1996 mit 550 Personen, das waren 8 Personen mehr als im Jahre 2004.

3.3.4 Ärzte

Im vergangenen Jahr (2004) waren 2.268 Ärzte in der ganzen Steiermark selbständig, wobei 780 (34,4%) von ihnen eine zusätzliche unselbständige Erwerbstätigkeit ausübten. Die Zahl der Ärzte stieg von 2003 auf 2004 um 2,3% bzw. 51 Personen. Bei der AZ 2001 gab es 1.958 Selbständige in Arzt- und Zahnarztpraxen, zusätzlich noch 390 Selbständige im Gesundheitswesen, also

insgesamt 2.348. Die im Jahr 2001 erhobene Zahl von 2.178 selbständigen Ärzten liegt genau zwischen diesen beiden Werten.

Während von 1999 bis 2003 noch ein starker Rückgang an selbständigen Ärzten mit zusätzlicher unselbständiger Erwerbstätigkeit von 274 Personen verzeichnet wurde, gab es von 2003 auf 2004 wieder eine Zunahme um 19 Personen, also insgesamt auf 780. Die Berufsgruppe der Ärzte ist nach den Gewerbetreibenden (88,4%) die zweitgrößte Gruppe mit einem Anteil an allen Selbständigen von 5,2%.

38,1% bzw. 864 arbeiteten im Bezirk Graz, der somit wiederum am stärksten besetzt war. Graz-Umgebung (8,0% bzw. 181) und Liezen (6,1% bzw. 138) folgten mit großem Abstand. Gleich danach kam der Bezirk Weiz (5,2% bzw. 119), bei dem mit + 5,3% (bzw. 6) neben Graz und Graz-Umgebung die größte Zunahme verzeichnet wurde. Fürstenfeld und Radkersburg bildeten mit 1,7% bzw. 38 und 1,5% bzw. 34, wie auch im Vorjahr, das Schlusslicht.

Der männliche Anteil bei den Ärzten war mit 73,4 % dominierend.

Fast die Hälfte (44,7%) aller steirischen Ärzte sind im Berichtsjahr zwischen 40 und 49 Jahren alt. Nur 7,0% liegen in der Altersgruppe der 30-39 Jährigen. Gegenüber dem Vorjahr ist die Anzahl der 40-49 Jährigen um 19 selbständige Ärzte gesunken, die Zahl der 50-59 Jährigen ist allerdings, ähnlich wie 2003, um 47 gewachsen, womit der steirischen Ärzteschaft – wie bereits in den Vorjahren bemerkbar - offensichtlich eine zunehmende Überalterung droht.

1992 gab es in der gesamten Steiermark 1.701 Ärzte. Das ergibt in Summe der letzten 12 Jahre eine Steigerung von 33,3% oder 567 Personen.

3.3.5 Dentisten

Wie bereits im Vorjahr festgestellt wurde, bilden die Dentisten eine aussterbende Gruppe. 2004 waren, wie auch 2003, nur mehr 7 Dentisten in 4 Bezirken tätig. Das sind um 2 weniger als es noch 2002 waren und entspricht einem Anteil von 0,02% an allen Selbständigen. Die meisten (42,9% bzw. 3) übten ihren Beruf in Liezen aus. An die zweite Stelle konnte sich Hartberg reihen (28,6% bzw. 2). Die beiden Schlusslichter bildeten Graz und Murau mit je einem selbständigen Dentisten.

Auffällig ist, dass es in dieser Sparte nur männliche Selbständige gibt.

Veranschaulicht wird das Bild dieses aussterbenden Berufszweiges noch dadurch, dass sämtliche in der Steiermark tätigen Dentisten seit 1999 in die Altersgruppe der über 60-jährigen eingestuft werden können. Diese Statistik sollte jedoch nicht zu der Annahme verleiten, dass in der Steiermark auf je 100.000 Einwohner nicht einmal eine Person sich mit deren Zahnproblemen befasst. Laut Quelle „Statistik Austria“ gab es 2002 in der Steiermark 539 Zahnärzte, wobei diese Zahl inklusive derer zu verstehen ist, die in Krankenanstalten angestellt sind. Das heißt es gab etwa pro 2.200 Einwohner einen Zahnarzt.

Seit 1992 hat sich die Anzahl der Dentisten von 48 auf nunmehr 7 (-85,4%) reduziert.

3.3.6 Gewerbetreibende

Die Auswertung der Wirtschaftskammer Steiermark, welche alle Einzelunternehmer/innen erfasst, die im Jahr 2004 über eine aufrechte (d.h. nicht ruhend gemeldete) Gewerbeberechtigung verfügten, lieferte die stattliche Zahl von 38.777 Angehörigen. Damit stellten die Gewerbetreibenden unter den selbständig Erwerbstätigen die eindeutig dominierende Berufsgruppe dar. Etwa 88,4% aller Selbständigen gehörten diesem Zweig an. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Mitgliederzahl damit um 1.231 bzw. 3,3% erhöht.

Wie üblich befanden sich die meisten im Raum Graz-Stadt mit 23,9% oder 9.263. An zweiter Stelle folgte der Bezirk Graz-Umgebung (11,9% bzw. 4.611). Danach kamen Liezen (7,3% bzw. 2.819), Weiz (6,6% bzw. 2.572) und Leibnitz (6,4% bzw. 2.470). Hartberg, Bruck, Feldbach, Deutschlandsberg und Voitsberg folgten mit je knapp 5% bzw. ca. 2.000 Personen. Die hintersten Ränge nahmen Knittelfeld (823 bzw. 2,1%), Fürstenfeld (820 bzw. 2,1%) und Radkersburg (727 bzw. 1,9%) ein. Im Jahr 2004 gab es im Bereich der Gewerbetreibenden in allen Bezirken, mit Ausnahme von Judenburg und Murau, Anstiege.

Fast 2/3 (64% oder 24.832) aller Gewerbetreibenden befinden sich zwischen dem 30. und 49. Lebensjahr. Die größte Steigerung trat dabei im Bereich der 40-49 Jährigen auf (+ 634 Personen). Die Verteilung der Männer und Frauen liegt etwa im Gesamtschnitt der Selbständigen. 69,7% bzw. 27.015 waren männlich und 30,3% bzw. 11.762 waren weiblich, womit das Verhältnis im Vergleich zum Vorjahr fast gleichgeblieben ist.

Die Zunahme an Gewerbetreibenden hält mit +3,3% somit weiter an, wobei seit einigen Jahren teilweise überaus hohe Zuwächse erzielt werden (von 2001 auf 2002 +5,7%, von 2002 auf 2003 sogar +8,8%!). Dies bedarf einer Erklärung, die wir unter dankenswerter Mithilfe der Wirtschaftskammer Steiermark liefern können:

Während vor 1996 jährlich zwischen 1.700 und 1.900 Unternehmen entstanden, waren es 1996 bereits 2.467 und 1997 sogar 2.763. Mit 2.561 Neugründungen hat die Dynamik 1998 nur wenig nachgelassen und erreichte 2004 nach annähernd stetigen Anstiegen mit 3.924 wiederum einen sehr hohen Wert.

Auch der Frauenanteil an den Unternehmensneugründungen steigt ständig. Waren es im Jahr 1993 26%, so sind es im Jahr 2004 bereits 35,5%.

Auf die 3.924 Neugründungen von Unternehmen fielen 1.180 (30,1%) auf die Sektion Handel, 1.129 (28,8%) auf die Sektion Gewerbe und Handwerk, 885 (22,6%) auf die (neue) Sektion Information und Consulting, 489 (12,5%) auf die Sektion Tourismus und Freizeitwirtschaft, 194 (5,0%) auf die Sektion Transport und Verkehr, 46 (1,2%) auf die Sektion Industrie und schließlich 1 Neugründung auf die Sektion Bank und Versicherung.

Von 1992 bis 2004 hat sich die Zahl der Gewerbetreibenden um 54,5% bzw. 13.672 Personen von 25.105 auf 38.777 erhöht.

3.3.7 Hebammen

2004 waren in den 17 politischen Bezirken 98 Hebammen (0,2% Anteil an allen Selbständigen) tätig. Die Zahl der Hebammen stieg im Vergleich zum Vorjahr weiter deutlich um 15 Personen

(18,1%) an. Auf die Hintergründe dieser enormen Steigerung wird etwas weiter unten eingegangen. 62 Hebammen hatten eine zusätzliche unselbständige Erwerbstätigkeit.

Die meisten waren im Bezirk Graz-Stadt tätig (20,4% bzw. 20), gefolgt von Graz-Umgebung (10,2% bzw. 10). Dicht darauf folgten Liezen und Voitsberg (je 9,2% bzw. 9) und Deutschlandsberg (8,2% bzw. 8). Danach kommen Feldbach und Hartberg (je 7,1% bzw. 7). Die geringsten Zahlen an selbständigen Hebammen wiesen Judenburg, Knittelfeld, Leibnitz, Murau, Radkersburg, Weiz (je 3,1% bzw. 3) und Fürstenfeld, Mürzzuschlag und Leoben (je 2% bzw. 2) auf.

Die Berufsgruppe der Hebammen ist die einzige, in der ausschließlich Frauen beschäftigt sind. In Hinblick auf die Gesamtübersicht der Altersstruktur aller selbständig Beschäftigten weist die Berufsgruppe der Hebammen mit Abstand den größten Anteil der 30-39 Jährigen (48% bzw. 47) auf, was somit zeigt, dass der Beruf der Hebamme eher von Jüngeren ausgeübt wird. Lediglich im Bezirk Deutschlandsberg war eine Hebamme mit über 60 Jahren selbständig.

Seit dem Jahr 1992 wurde die enorme Steigerung von 1.125% (von 8 auf 98 Personen) verzeichnet. Dieser Anstieg entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Steigung von 23,2%. Zur hilfreichen Interpretation dieser exorbitanten Steigerungsraten verweisen wir auf die Änderung des Hebammengesetzes 1994, das die Möglichkeit mit sich brachte, dass Hebammen gleichzeitig sowohl freiberuflich als auch in einem Dienstverhältnis zu einem Krankenhaus oder anderen Einrichtungen tätig sein können. Von dieser Möglichkeit machten und machen viele Hebammen Gebrauch. Erwähnenswert ist auch, dass viele freiberuflich nur in kleinen Bereichen des Tätigkeitsbereiches der Hebamme tätig sind (z.B. Geburtsvorbereitungskurse).

3.3.8 Notare

In dieser Berufsgruppe gab es im Vergleich zum Vorjahr kaum Veränderungen. 2004 sowie 2003 waren 69 Notare (0,2% aller Selbständigen) in den 17 politischen Bezirken tätig, 1999 waren es 60. Nur die Strukturen verschoben sich ein wenig. Bei den Frauen kam 2004 im Gegensatz zu 2003 eine Person dazu, wobei bei den Männern dafür einer weniger wurde. Auch in der Altersstruktur gab es Veränderungen. Bei der Gruppe der 30-49 Jährigen, sowie bei den über 60 Jährigen kam jeweils ein Notar dazu, dafür musste die Gruppe der 50-59 Jährigen 2 Notare abgeben.

Die meisten arbeiteten in Graz (21,7% bzw. 15), weniger als die Hälfte davon waren in Liezen (10,1% bzw. 7) beschäftigt. An dritter Stelle folgten Bruck/Mur, Feldbach, Hartberg, und Weiz (je 7,3% bzw. 5). Außer in Graz-Umgebung und in Fürstenfeld (je 1 Person oder 1,5%) waren in jedem Bezirk mindestens 2 Notare tätig.

Von den 69 Notaren waren 2004 nur 3 weiblich (in Graz, Bruck und Feldbach). Fast die Hälfte befand sich zwischen dem 40. und 49. Lebensjahr (42% oder 29).

Von 1992 bis 1999 hat sich die Anzahl der Notare in der Steiermark stets in der Bandbreite von 56 bis 60 bewegt, wobei im Jahr 2000 eine merkliche Verjüngung bei den Notaren eintrat (auch 2004 ist fast die Hälfte der Notare unter 50 Jahre alt.)

3.3.9 Psychotherapeuten und Psychologen

2004 waren in der Steiermark 648 **Psychotherapeuten** (auch solche, die gleichzeitig Psychologen sind) tätig (Quelle: www.psyonline.at), was einem Gesamtanteil von 1,5% an allen Selbständigen entspricht. Von 2003 auf 2004 ergab sich somit eine Steigerung von 4,3% bzw. eine Zunahme von 27 Personen.

Mehr als zwei Drittel aller Psychotherapeuten (70,1% bzw. 459 Personen) waren im Bezirk Graz-Stadt tätig. Weit dahinter folgten Graz-Umgebung (8,3% bzw. 54), Weiz (2,9% bzw. 19), Bruck an der Mur und Liezen (je 2,6% bzw. 17). Sowohl in Leibnitz als auch in Leoben wirkten 13 Psychotherapeuten (2,0%). In Deutschlandsberg befanden sich 1,9% (bzw. 12) und bis auf Judenburg (1,4% bzw. 9) gab es in den übrigen Bezirken höchstens 7 Mitglieder.

Am wenigsten selbständige Psychotherapeuten übten ihren Beruf im Bezirk Radkersburg (0,2% bzw. 1) aus.

Ein Vergleich, der ins Jahr 1992 zurückreicht, zeigt für das Betätigungsfeld der Psychotherapeuten eine bemerkenswerte Dynamik: Seit damals stieg die Vergleichszahl von 149 auf 648, also um 335% bzw. 499 Selbständige.

Die Berufsgruppe der Psychotherapeuten bildet auch eine der Ausnahmen was die Geschlechterverteilung betrifft. 69,0% (447) und somit mehr als zwei Drittel sind weiblich.

Bei den **Psychologen** wurden im Jahr 2004 (Quelle: www.psychologen.at) 590 Mitglieder (Psychologen und Psychotherapeuten) gezählt, wobei 409 davon reine Psychologen waren (Zahl wird aus Gründen der Vergleichbarkeit mit den Vorjahren nicht in der Gesamtsumme der Selbständigen berücksichtigt). Von diesen ausgegangen gab es wie üblich die höchste Mitgliederanzahl im Bezirk Graz (mit 55,0% bzw. 225). Mit großem Abstand kam Graz-Umgebung (6,6% oder 27) sowie Bruck (6,1% bzw. 25), gefolgt von Leoben mit 4,2% bzw. 17. Die geringsten Zahlen an selbständigen Psychologen gab es in Deutschlandsberg, Hartberg, Radkersburg Fürstenfeld und Knittelfeld (0,7% - 1,5% bzw. 3 bis 6 absolut), gefolgt vom Bezirk Murau, welcher mit 0,2% (bzw. 1) die kleinste Zahl aufwies.

Der Berufszweig der Psychologen ist neben den Psychotherapeuten und den Hebammen der dritte unter den Selbständigenberufen, der ganz klar von Frauen dominiert wird. So waren 2004 steiermarkweit 335 Frauen und 74 Männer (18,1%) als reine Psychologen tätig. Damit lag der Frauenanteil dieses Berufszweiges deutlich über dem Durchschnitt.

Für die Darstellung der Entwicklung der Psychologen - aber auch der Psychotherapeuten - seit dem Jahr 1992 ist insofern Vorsicht angebracht, als die Daten für die Jahre 1992 und 1993 sowie für die Jahre 1995 bis 1998 vom Bundesministerium für Gesundheit und Soziales geliefert wurden. Für 1994 war jedoch der steirische Landesverband für Psychotherapie für die Versorgung mit den erforderlichen Daten beauftragt. Seit 1999 stammen schließlich viele der Daten vom ÖBIG (Österreichisches Bundesinstitut für Gesundheitswesen) bzw. vom Internet-Information-Service BestNet.com. Wir machen darauf aufmerksam, dass die Verwendung unterschiedlicher Quellen für eine Datenerhebung zu Schwankungen führen kann, die real nicht in dieser Weise existieren.

1992 hatte es demnach in der Steiermark insgesamt 62 Psychologen gegeben, bis zum Jahr 2004 erhöhte sich ihre Anzahl auf 409, dies sind um 347 Personen mehr als 1992 bzw. fast siebenmal so viele wie 1992.

3.3.10 Rechtsanwälte

Im Jahr 2004 waren in der Steiermark 450 Rechtsanwälte (1,0% aller Selbständigen) tätig. Es ergab sich ein Zuwachs von 5,9% (25 Personen) gegenüber 2003. Unter der Klasse Rechtsberatung waren bei der AZ 2001 460 Personen selbständig tätig, verglichen mit den im Jahr 2001 erhobenen 66 Notaren und 405 Rechtsanwälten ergibt sich eine relativ gute Übereinstimmung.

Weit mehr als die Hälfte arbeiteten im Bezirk Graz-Stadt (58,7% bzw. 264), 29 waren in Liezen (6,4%) und 24 in Leoben (5,3%) tätig. Darauf folgend war Leibnitz (3,8% bzw. 17), dann Deutschlandsberg (3,6% bzw. 16), je 15 befanden sich in Bruck und Voitsberg (je 3,3%). In jedem Bezirk, bis auf Radkersburg (1), waren mindestens 4 Rechtsanwälte zu finden.

72,9% (328) waren zwischen 30 und 49 Jahren alt. Nur 0,4% oder 2 Personen (in Graz) waren unter 29. Auffallend ist der Anteil der Männer in diesem Beruf, der 85,8% beträgt, womit es nur 64 Rechtsanwältinnen in der Steiermark gab.

In den Jahren 1992 bis 2004 stieg die Zahl der Rechtsanwälte von 318 auf 450 um 41,6%. Das entspricht einer durchschnittlich jährlichen Steigerung von 2,9 %. Der hier beschriebene Anstieg verlief in den letzten 12 Jahren erstaunlich gleichmäßig.

3.3.11 Tierärzte

2004 waren 354 Tierärzte in der Steiermark tätig (0,8% aller Selbständigen). Es ergab sich somit eine Steigerung gegenüber 2003 von 5 Personen (+1,4%). 74 Personen hatten zusätzlich noch eine unselbständige Erwerbstätigkeit. Im Veterinärwesen gab es bei der AZ 2001 235 Selbständige, was deutlich unter der Zahl von 317 Ende 2000 bzw. 333 Ende 2001 erhobenen liegt. Hier scheint die AZ eine Untererfassung aufzuweisen.

Mit 13,3% (47) waren in Graz-Stadt die meisten Tierärzte tätig, nur knapp vor Graz-Umgebung (11,6% bzw. 41). 37 (10,5%) waren in Leibnitz, 31 (8,8%) in Weiz, 29 (8,2%) in Liezen und 27 (7,6%) in Hartberg tätig. Bis auf Knittelfeld (2,5% bzw. 9), Fürstenfeld (2,3% bzw. 8) und Radkersburg (1,1% bzw. 4) waren in jedem Bezirk mindestens 12 Veterinäre anzutreffen.

Über zwei Drittel der Tierärzte waren männlich (67,2% bzw. 238). In der Altersstruktur hatten die 30-39 Jährigen den größten Anteil (33,6% oder 119), dicht gefolgt von den 40-49 Jährigen (32,5% oder 115).

Im Zeitraum von 1992 bis 1997 stieg die Anzahl der Tierärzte lediglich um 4,0%, von 253 auf 263. Erst seit 1997 konnte man einen wesentlichen Anstieg in dieser Berufsgruppe erkennen, ihre Anzahl erhöhte sich um 91. Somit betrug die Wachstumsrate für die Jahre 1992 bis 1997 knapp 1% pro Jahr, jedoch 4,3% im Durchschnitt der Jahre 1997 bis 2004.

3.3.12 Wirtschaftstreuhänder

Eine Mitgliederzahl von 487 (1,1% aller Selbständigen) meldete die Kammer der Wirtschaftstreuhänder für das Jahr 2004. Gegenüber 2003 hat sich die Zahl von 464 um 23 Personen oder 5% erhöht. Bei der AZ 2001 wurden 532 selbständige Wirtschaftsprüfer und Steuerberater ermittelt, das ist deutlich höher als die für 2001 bei dieser Erhebung ermittelte Zahl von 440.

Diese Berufsgruppe war wiederum größtenteils im Bezirk Graz-Stadt (41,9% oder 204) tätig, gefolgt von Graz-Umgebung (12,7% bzw. 62), Liezen (6,2% bzw. 30) Deutschlandsberg (4,7% oder 23), Feldbach und Weiz (je 4,5% bzw. 22). Radkersburg, Fürstenfeld und Knittelfeld verfügten über die wenigsten Wirtschaftstreuhänder (0,6% - 1,2% bzw. 3 - 6).

Wie in den meisten anderen Berufsgruppen liegt auch hier der Anteil der Männer weit über dem der Frauen. 64,7% (315) waren männlich und nur 35,3% (172) weiblich. Mehr als zwei Drittel aller Wirtschaftstreuhänder steiermarkweit befinden sich zwischen dem 30. und 49. Lebensjahr (68,6% bzw. 334).

Im Vergleich zum Jahr 1992 errechneten wir einen Zuwachs von 73,9% bzw. 207 Personen. Dieser Anstieg entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Steigerung von 4,7%.

In der Betrachtung der landesweiten Entwicklung aller selbständig Erwerbstätigen von 1992 bis 2004 besitzt diese Berufsgruppe, mit Ausnahme der Hebammen und Psychotherapeuten, den höchsten relativen Zuwachs.

4. Geschlechtsspezifische Merkmale der Selbständigen 2004

4.1 Veränderungen zum Vorjahr

Von den 43.886 selbständig Erwerbstätigen (Psychologen nicht einberechnet) in der Steiermark waren genau 69,5% Männer (30.497) und 30,5% Frauen (13.389). Im Vergleich zu den Vorjahren hat sich bei diesem Merkmal doch eine kontinuierliche Zunahme der Beschäftigten auf Seiten der Frauen abgezeichnet: Im Jahr 2003 betrug der Männeranteil 69,8% (29.656), jener der Frauen folglich 30,2% (12.827). Somit ist bei einem Gesamtzuwachs der selbständig Erwerbstätigen von 3,3% (von 42.483 auf 43.886) der relative Anstieg bei den Männern mit einem Plus von 2,8% (841 Personen) etwas niedriger als jener bei den Frauen mit einem Plus von 4,4% (562 Personen).

4.2 Verhältnis in den unterschiedlichen Berufsgruppen

Das zahlenmäßige Verhältnis zwischen Männern und Frauen schwankte sehr stark unter den verschiedenen Berufsgruppen, bis hin zu den Extremen, die von den Hebammen (100% Frauen), den Dentisten (100% Männer) und den Notaren (95,7% Männer) repräsentiert werden. Die Frauenanteile liegen bei den Psychologen mit 82,2%, den Psychotherapeuten mit 69,2% und den Apothekern mit 52,7% weit über dem Durchschnitt; hingegen bei den Rechtsanwälten mit 14,2%, sowie bei den Architekten mit 4,6% deutlich darunter. Der Anteil der Frauen bei den Gewerbetreibenden wurde mit 30,3% (leicht unter dem Durchschnitt) erfasst. Da, wie bereits oben erwähnt, der Anteil dieser Berufsgruppe 88,4% ausmacht, besteht die Gefahr, dass sich dieser

Berufszweig extrem verzerrend auf das Gesamtbild auswirkt. Klammert man daher aus dieser Betrachtung die Gewerbetreibenden aus, so ergibt sich eine Verteilung von 1.963 Frauen und 3.555 Männern bei allen anderen Berufsgruppen (inklusive Psychologen). Hier liegt der Frauenanteil bei 35,6%. Somit kann festgehalten werden, dass der Anteil der Frauen bei den Gewerbetreibenden 5,3 Prozentpunkte unter dem Durchschnitt der übrigen Sparten liegt

Weitere Informationen bieten Grafik 4.2 sowie Tabelle 4.2.

4.3 Unterschiede in den einzelnen Bezirken der Steiermark

Leichte Schwankungen im zahlenmäßigen Verhältnis zwischen Männern und Frauen waren auch auf Bezirksebene zu erkennen. So war der Anteil der Frauen in Feldbach (27,5% bzw. 580 Personen von insgesamt 2.110) und in Radkersburg (26,9% bzw. 210 von 780) am geringsten. Die höchsten Frauenraten konnte man in Bruck (34,4%) und in Mürzzuschlag (34,2%) finden. Ziemlich genau im Durchschnitt lag Graz mit Werten von 69,4% Männern und 30,6% Frauen. Für einen detaillierten Einblick zu dieser Thematik sind die Tabelle 4.3 sowie die Grafik 4.3 im Anhang eingefügt.

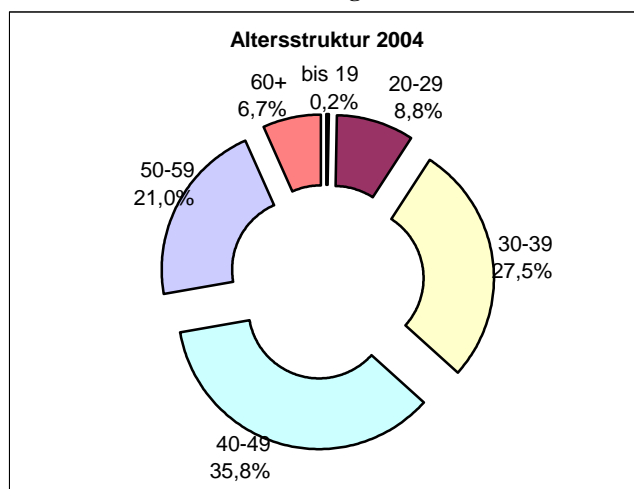
5. Die Altersstruktur im Jahr 2004

Betrachtet man die Altersstruktur der selbständig Erwerbstätigen, so ist selbstverständlich die für einen bestimmten Beruf vorausgesetzte Ausbildung in Betracht zu ziehen.

Die Altersgruppe bis 19 Jahre repräsentierte einen sehr geringen Anteil von 0,2%, die Altersgruppe von 20 bis unter 30 Jahren einen Anteil von deutlich unter einem Zehntel. Jene von 30 bis 39 einen Anteil von deutlich unter 30%, jene von 40 bis 49 Jahren einen von über einem Drittel, die Altersgruppe von 50 bis 59 einen von über einem Fünftel und jene die 60 Jahre und älter waren hatten einen Anteil von 6,7% (ein Fünftel) an allen selbständig Erwerbstätigen in der Steiermark. Die Psychologen und die Psychotherapeuten konnten jedoch in der Berechnung dieser Anteile nicht miteinbezogen werden, da über deren Altersverteilung keine Informationen verfügbar waren.

Sieht man sich die Altersverteilung nach **Berufsgruppen** genauer an, so waren alle 97 Personen unter 20 Jahren im Sektor der Gewerbetreibenden tätig. Bei den 20-29jährigen sind wieder fast alle (3.768) gewerbetreibend, nur 57 Personen übten selbständig einen anderen Beruf aus. Bis auf die Berufsgruppen der Dentisten, Hebammen und der Tierärzte war in allen übrigen Sparten die allgemein größte Altersgruppe der 40- bis 49 Jährigen am stärksten vertreten. Den höchsten Anteil bei der Gruppe der 50 bis 59 Jährigen besaßen die Ärzte (32,6% der Ärzte sind 50 - 59 Jahre alt) und die Apotheker (32,3%).

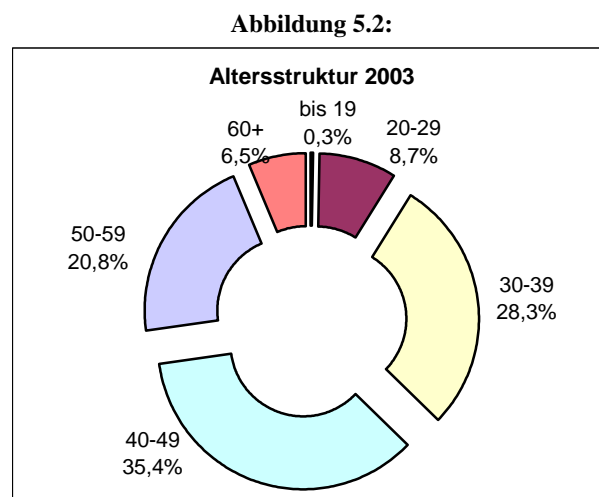
Abbildung 5.1:



Wie oben erwähnt haben 6,7% oder 2.885 Personen ihren 60. Geburtstag bereits überschritten. Sieht man sich die **Bezirke** näher an, so übt circa die Hälfte aller 60- und Mehrjährigen ihren Beruf in Graz aus. Allgemein ist zu sagen, dass in jedem der 17 Bezirke der größte Anteil auf die 40 - 49 Jährigen fällt. Auf den Plätzen zwei und drei befinden sich die Gruppen der 30 - 39 bzw. die der 50 – 59 Jährigen. Nur bei den über 60 Jährigen gibt es in Graz Abweichungen vom steirischen Durchschnitt (siehe auch Graphik 5 sowie Tabellen 5a und 5b).

5.1 Veränderungen zum Berichtsjahr 2003

Im Vergleich zum Jahr 2003 wurden folgende Entwicklungen festgestellt: Der Anteil der Altersgruppe bis 19 Jahre ist um 0,1% gesunken, jener der Gruppe der 20- bis 29-jährigen ist von 8,7% im Jahr 2003 auf 8,8% um 0,1 PP gestiegen. Schon eine größere Veränderung gab es bei dem Anteil der 30 bis 39-jährigen, der von 28,3% auf 27,5% deutlich um 0,8 PP gesunken ist, der Anteil der 40- bis 49-jährigen ist von 34,4% um 0,4 PP gestiegen, der Anteil der 50- bis 59-jährigen erhöhte sich von 20,8% um 0,2 PP auf 21,0% und schließlich ist der Anteil der über 60-jährigen gegenüber dem Vorjahr um 0,2 PP auf 6,7% gestiegen.



Insgesamt konnten von 2003 auf 2004, außer in den Gruppen der bis 19-jährigen und der 30-39jährigen in allen Altersgruppen deutliche Zuwächse erzielt werden, wobei der relative Rückgang bei der Altersgruppe der bis 19-jährigen mit einem Minus von 21,1% besonders hoch war.

Die oben angesprochenen Veränderungen legen die Vermutung nahe, dass in Summe die Selbstständigen von 2003 auf 2004 im Gegensatz zur Vorjahresentwicklung wieder etwas älter geworden sind. Konkret kann das Durchschnittsalter aus den vorhandenen Angaben für 2003 auf 43,6 Jahre und für 2004 auf 43,7 Jahre geschätzt werden, was die aufgestellte Vermutung bestätigen würde.

Einen umfassenden Überblick über diese Entwicklung liefert Tabelle 5.1 (siehe Anhang B).

6. Änderungen in Berufsgruppen und Bezirken 2004

Teilweise wurde dieser Punkt schon unter 3.3 in den einzelnen Berufsgruppen behandelt. Dieses Kapitel soll für einen Überblick über sämtliche Veränderungen in den Berufsgruppen als auch in den Bezirken sorgen (aus Gründen der Vergleichbarkeit ohne Psychologen). Es werden dabei die eingetretenen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr als auch dem Jahr 1992, in welchem zum ersten Mal von unserer Seite eine derartige Erhebung durchgeführt wurde, dargestellt.

6.1 Veränderungen in den Berufsgruppen von 2003 auf 2004

Die Zahl der Selbständigen in Wirtschaft und freien Berufen in der Steiermark nahm vom Jahr 2003 auf 2004 insgesamt um 1.403 Personen bzw. 3,3% von 42.483 auf nunmehr 43.886 zu.

Die relativ stärksten Zunahmen verzeichneten die Hebammen mit 18,1%, gefolgt von den Rechtsanwälten mit 5,9%.

Die Zunahme der Wirtschaftstrehänder betrug 5%, die der Architekten 4,6 % und die der Psychotherapeuten 4,3%.

Eine Abnahme wurde nirgendwo festgestellt, bei den Dentisten und Notaren konnten wir im Vergleich zum Vorjahr keine Veränderungen erkennen.

Die stärkste Zunahme in absoluten Zahlen - und das mit großem Abstand zu allen übrigen Berufsgruppen - wurde bei den Gewerbetreibenden registriert. Ihre Zahl stieg von 37.546 um 3,3% oder 1.231 Personen auf 38.777 mit Ende 2004.

Betrachtet man diese Steigerung um 1.231 Personen im Verhältnis zur gesamten Zunahme in allen Tätigkeitsfeldern der Selbständigen, welche genau 1.403 Personen ausmacht, so sieht man auch daran den enormen Einfluss der Gewerbetreibenden - die ja wie erwähnt 88,4% aller Selbständigen in sich vereinen - auf die Entwicklung der Selbständigen insgesamt.

Die Berufsgruppe der Ärzte verzeichnete mit großem Abstand den - nach absoluten Zahlen gerechnet - zweitgrößten Zuwachs, und zwar mit vergleichsweise geringen 51 Personen.

Auffallend ist, dass in den Jahren 2003 und 2004 die Anteile aller Berufsgruppen gleich groß sind.

Die Entwicklung für alle Berufe ist in Übersicht 1 zu ersehen. Siehe zur relativen Veränderung der selbständig Erwerbstätigen nach Berufsgruppen auch Grafik 6.1 im Anhang A.

Übersicht 1: Entwicklung der selbständig Erwerbstätigen nach Berufsgruppen von 2003 auf 2004

Berufsgruppe	2003	2004	Veränd. 2003/2004 relativ	Veränd. 2003/2004 absolut	Anteil 2003	Anteil 2004
Apotheker	184	186	1,1%	2	0,4%	0,4%
Architekten	518	542	4,6%	24	1,2%	1,2%
Ärzte	2.217	2.268	2,3%	51	5,2%	5,2%
Dentisten	7	7	0,0%	0	0,0%	0,0%
Gewerbetreibende	37.546	38.777	3,3%	1.231	88,4%	88,4%
Hebammen	83	98	18,1%	15	0,2%	0,2%
Notare	69	69	0,0%	0	0,2%	0,2%
Psychotherapeuten	621	648	4,3%	27	1,5%	1,5%
Rechtsanwälte	425	450	5,9%	25	1,0%	1,0%
Tierärzte	349	354	1,4%	5	0,8%	0,8%
W.Treuhänder	464	487	5,0%	23	1,1%	1,1%
gesamt	42.483	43.886	3,3%	1.403	100,0%	100,0%

Quelle: Eigenerhebung der LASTAT Steiermark

6.2 Veränderung in den Berufsgruppen von 1992 auf 2004

Für diesen Zeitraum von 12 Jahren bleibt festzuhalten, dass die Zahl der Selbständigen in Wirtschaft und freien Berufen in der Steiermark insgesamt um 15.294 Personen bzw. 53,5% von 28.596 auf 43.886 zunahm.

Die relativ stärksten Zunahmen verzeichneten die Hebammen mit 1.125% (von 8 auf 98 Personen mit Ende 2004), gefolgt von den Psychotherapeuten mit 334,9% (jeweils mit erwähnten Vorbehalten) und den Wirtschaftstreuhändern mit 73,9%.

Eine starke Abnahme ist bei den Dentisten zu registrieren, nämlich um mehr als vier Fünftel von 48 auf 7 Personen (-85,4%). Die Zahl der Architekten ist, im Gegensatz zu 1992 - 2003, von 526 auf 542, also um 3,0%, gestiegen.

Die mit großem Abstand absolut stärkste Zunahme war bei der dominierenden Gruppe der Gewerbetreibenden zu registrieren. So stieg die Zahl ihrer Mitglieder um 13.672 oder 54,5% von 25.105 auf 38.777 Personen. In absoluten Zahlen liegen die Ärzte mit einer Steigerung der Mitgliederzahl um 567 von 1.701 auf 2.268 an zweiter Stelle; der Kreis der Psychotherapeuten erweiterte sich mit Vorbehalten um 499 Personen.

Die Entwicklung für alle Berufe ist in Übersicht 2 zu ersehen.

Übersicht 2: Entwicklung der selbständig Erwerbstätigen nach Berufsgruppen von 1992 auf 2004

Berufsgruppe	1992	2004	Veränd. 1992/2004 relativ	Veränd. 1992/2004 absolut	Anteil 1992	Anteil 2004
Apotheker	152	186	22,4%	34	0,5%	0,4%
Architekten	526	542	3,0%	20	1,8%	1,2%
Ärzte	1.701	2.268	33,3	567	5,9%	5,2%
Dentisten	48	7	-85,4%	-41	0,2%	0,0%
Gewerbetreibende	25.105	38.777	54,5%	13.672	87,8%	88,4%
Hebammen	8	98	1.125%	90	0,0%	0,2%
Notare	56	69	23,2%	13	0,2%	0,2%
Psychotherapeuten	149	648	334,9%	499	0,5%	1,5%
Rechtsanwälte	318	450	41,5%	132	1,1%	1,0%
Tierärzte	253	354	39,9%	101	0,9%	0,8%
W.Treuhänder	280	487	73,9%	207	1,0%	1,1%
gesamt	28.596	43.886	53,5%	15.294	100,0%	100,0%

Quelle: Eigenerhebung der LASTAT Steiermark

6.3 Veränderung in den einzelnen Bezirken von 2003 auf 2004

Die Zahl der Selbständigen ist vom Jahr 2003 auf 2004, bis auf Judenburg und Murau, in allen Bezirken gestiegen. Das Ausmaß der unterschiedlichen Zunahmen bedarf wie immer einer differenzierten Betrachtung.

Bei der Betrachtung der absoluten Zahlen lagen die Bezirke Graz-Stadt mit einer Zunahme um 422 Personen und Graz-Umgebung mit 322 Personen in Front.

Den relativ gesehen ersten Platz an Zugängen belegte Graz-Umgebung mit 6,9% (bzw. 322), gefolgt von Knittelfeld 5,3% (bzw. 47). Weiteres gab es auch einen Anstieg in Deutschlandsberg mit 4,6% und in den Bezirken Feldbach und Leibnitz mit je 3,7% (bzw. 143 und 97). Insgesamt hat es in jedem Bezirk bis auf Judenburg und Murau eine Erhöhung von mind. 1,5% gegeben. Insgesamt hat sich die Dynamik der Veränderung in den einzelnen Bezirken von 2003 auf 2004 im Vergleich zu 2002 auf 2003 allerdings deutlich verringert. Die folgende Übersicht gibt einen detaillierten Überblick über die Entwicklung 2003/2004.

Übersicht 3: Entwicklung der selbständig Erwerbstätigen (ohne Psychologen) nach Bezirken von 2003 auf 2004

politischer Bezirk	2003 absolut	2004 absolut	Veränd. 2003/2004 relativ	Veränd. 2003/2004 absolut	Anteil 2003	Anteil 2004
Graz Stadt	11.143	11.565	3,8%	422	26,2%	26,4%
Bruck/Mur	2.071	2.112	2,0%	41	4,9%	4,8%
Deutschlandsberg	2.047	2.142	4,6%	95	4,8%	4,9%
Feldbach	2.034	2.110	3,7%	143	4,8%	4,8%
Fürstenfeld	873	894	2,4%	21	2,1%	2,0%
Graz-Umgebung	4.684	5.006	6,9%	322	11,0%	11,4%
Hartberg	2.113	2.180	3,2%	67	5,0%	5,0%
Judenburg	1.433	1.421	-0,8%	-12	3,4%	3,2%
Knittelfeld	849	896	5,3%	47	2,0%	2,0%
Leibnitz	2.603	2.700	3,7%	97	6,1%	6,2%
Leoben	1.937	1.966	1,5%	29	4,6%	4,5%
Liezen	3.059	3.109	1,6%	50	7,2%	7,1%
Mürzzuschlag	1.183	1.210	2,3%	27	2,8%	2,8%
Murau	988	986	-0,2%	-2	2,3%	2,2%
Radkersburg	762	780	2,4%	18	1,8%	1,8%
Voitsberg	1.946	1.992	2,4%	46	4,6%	4,5%
Weiz	2.758	2.817	2,1%	59	6,5%	6,4%
Steiermark	42.483	43.886	3,3%	1.470	100,0%	100,0%

Quelle: Eigenerhebung der LASTAT Steiermark

6.4 Veränderung in den einzelnen Bezirken von 1992 auf 2004

Im Zeitraum von 1992 bis 2004 konnte in allen Bezirken ein gewaltiger Anstieg der selbständig Erwerbstätigen beobachtet werden. Auch hier unterscheiden wir zwischen absoluten und relativen Veränderungen.

In absoluten Zahlen lag der Bezirk Graz-Stadt mit einer Erhöhung um 3.684 Personen mit großem Abstand in Front, gefolgt vom Bezirk Graz-Umgebung, in dem sich die Anzahl der selbständig Erwerbstätigen von 1992 auf 2004 um 2.626 Personen steigerte. Leibnitz (1.060) und Weiz (963) lagen weit dahinter an dritter und vierter Stelle. In Radkersburg bzw. Murau waren es nur 235 bzw. 221 Personen mehr als im Jahr 1992.

In relativen Zahlen verzeichnete der Bezirk Graz-Umgebung mit Abstand den höchsten Zuwachs, nämlich um 110,3%, gefolgt von Feldbach mit 68,7% und Deutschlandsberg mit 67,1%. Den geringsten relativen Zuwachs gab es in Liezen mit einem Plus von 28,0%, 28,9% waren es in Murau. Die Wachstumsrate für alle Bezirke zusammen lag bei 52,7%. Somit betrug die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate 3,6%. Das Jahr 2004 verzeichnete somit eine Zunahme, die knapp unter dem langjährigen Schnitt lag.

Übersicht 4: Entwicklung der selbständig Erwerbstätigen nach Bezirken von 1992 auf 2004

politischer Bezirk	1992 absolut	2004 absolut	Veränd. 1992/2004 relativ	Veränd. 1992/2004 absolut	Anteil 1992	Anteil 2004
Graz-Stadt	7.881	11.565	46,7%	3.684	27,4%	26,4%
Bruck/Mur	1.566	2.112	34,9%	546	5,5%	4,8%
Deutschlandsberg	1.282	2.142	67,1%	860	4,5%	4,9%
Feldbach	1.251	2.110	68,7%	859	4,4%	4,8%
Fürstenfeld	566	894	58,0%	328	2,0%	2,0%
Graz-Umgebung	2.380	5.006	110,3%	2.626	8,3%	11,4%
Hartberg	1.414	2.180	54,2%	766	4,9%	5,0%
Judenburg	1.094	1.421	29,2%	327	3,8%	3,2%
Knittelfeld	601	896	49,1%	295	2,1%	2,0%
Leibnitz	1.640	2.700	64,6%	1.060	5,7%	6,2%
Leoben	1.365	1.966	44,0%	601	4,8%	4,5%
Liezen	2.428	3.109	28,0%	681	8,5%	7,1%
Mürzzuschlag	895	1.210	35,2%	315	3,1%	2,8%
Murau	765	986	28,9%	221	2,7%	2,2%
Radkersburg	545	780	43,1%	235	1,9%	1,8%
Voitsberg	1.204	1.992	65,4%	788	4,2%	4,5%
Weiz	1.854	2.817	51,9%	963	6,5%	6,4%
Steiermark	28.731	43.886	52,7%	15.155	100,0%	100,0%

Quelle: Eigenerhebung der LASTAT Steiermark

7. Anhangsverzeichnis

7.1 Teil A: Grafiken

- Grafik 3: Selbständige 2004 nach Berufsgruppen in der Steiermark
Grafik 4.2: Selbständige 2004 nach Geschlecht
Grafik 4.3: Geschlechtsstruktur nach Bezirken
Grafik 5: Selbständige 2004 nach Alter
Grafik 6.1: Veränderungen 2003-2004

7.2 Teil B: Tabellen

- Tabelle 3.3: Selbständige nach Berufsgruppen und Bezirken
Tabelle 5a: Altersstruktur nach Bezirken
Tabelle 5b: Altersstruktur nach Berufsgruppen
Tabelle 4.3: Geschlechtsstruktur nach Bezirken
Tabelle 4.2: Geschlechtsstruktur nach Berufsgruppen
Tabelle 4.1: Geschlechtsspezifische Veränderungen 2003-2004
Tabelle 5.1: Änderung der Alterstruktur der Selbständigen von 2003 auf 2004

7.3 Quellen

Daten:

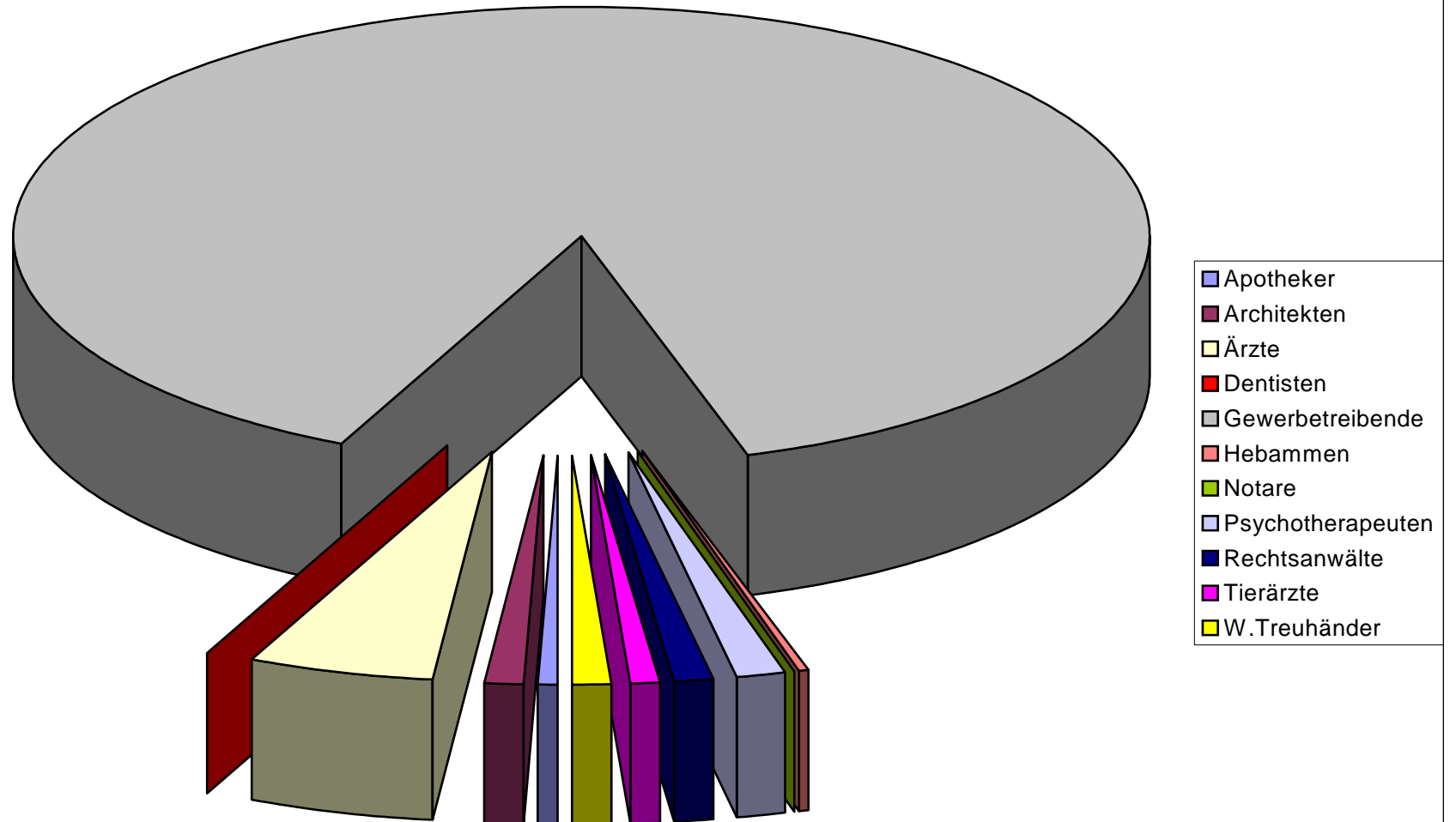
Diese stammen aus der jährlich durchgeführten Eigenerhebung der Landesstatistik Steiermark betreffend Wirtschaft und Freie Berufe.

Literatur:

- Sozialversicherungsanstalt
der Bauern: Daten per e-mail (Dr. Tschuffer, paul.tschuffer@svb.sozvers.at)
Psychologen: www.psychologen.at
Psychotherapeuten: www.psyonline.at
Werte 1992 bzw. 2003: Steirische Statistiken, Heft 5/2004

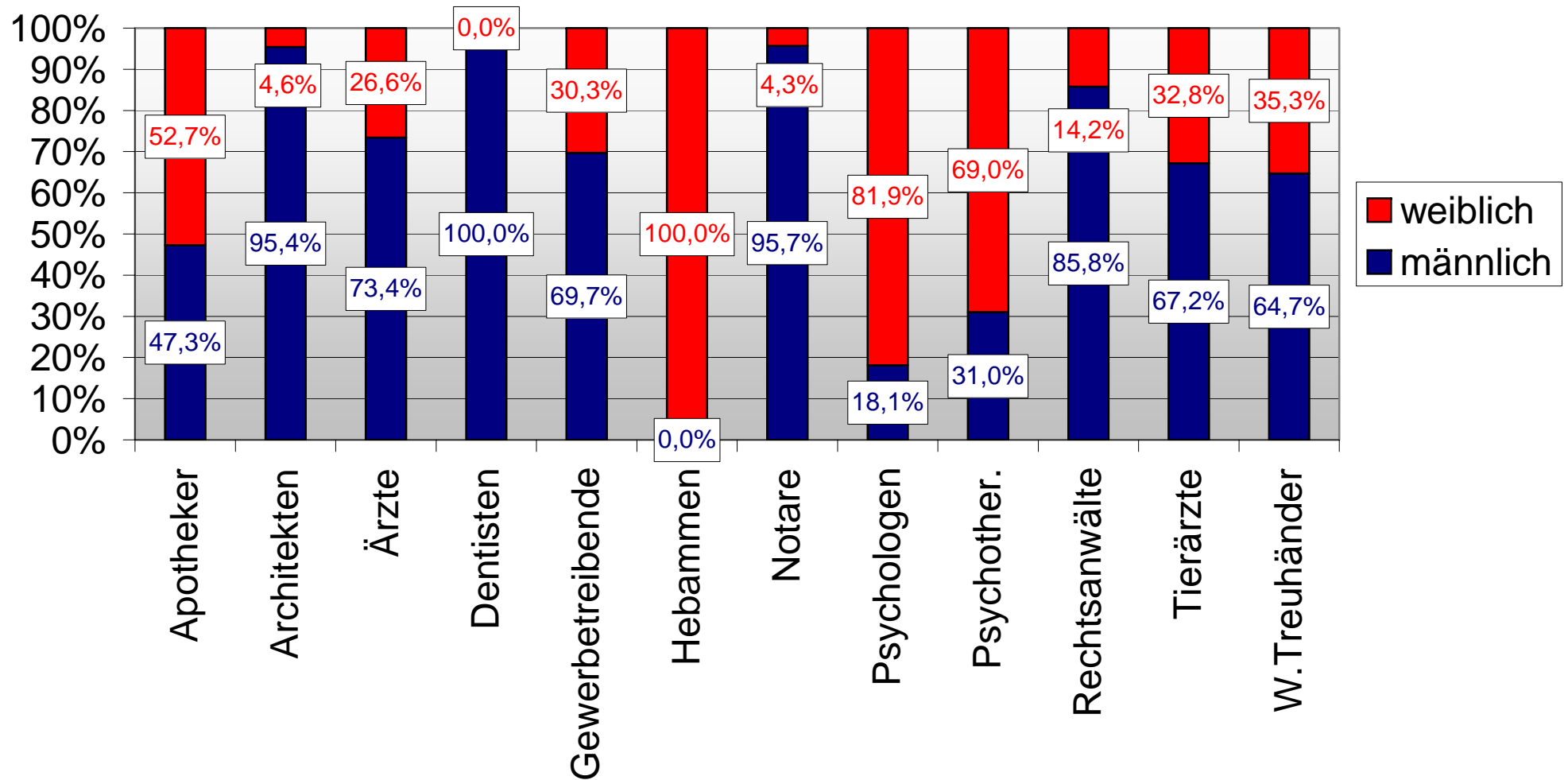
Grafik 3

Selbständige 2004 - Steiermark



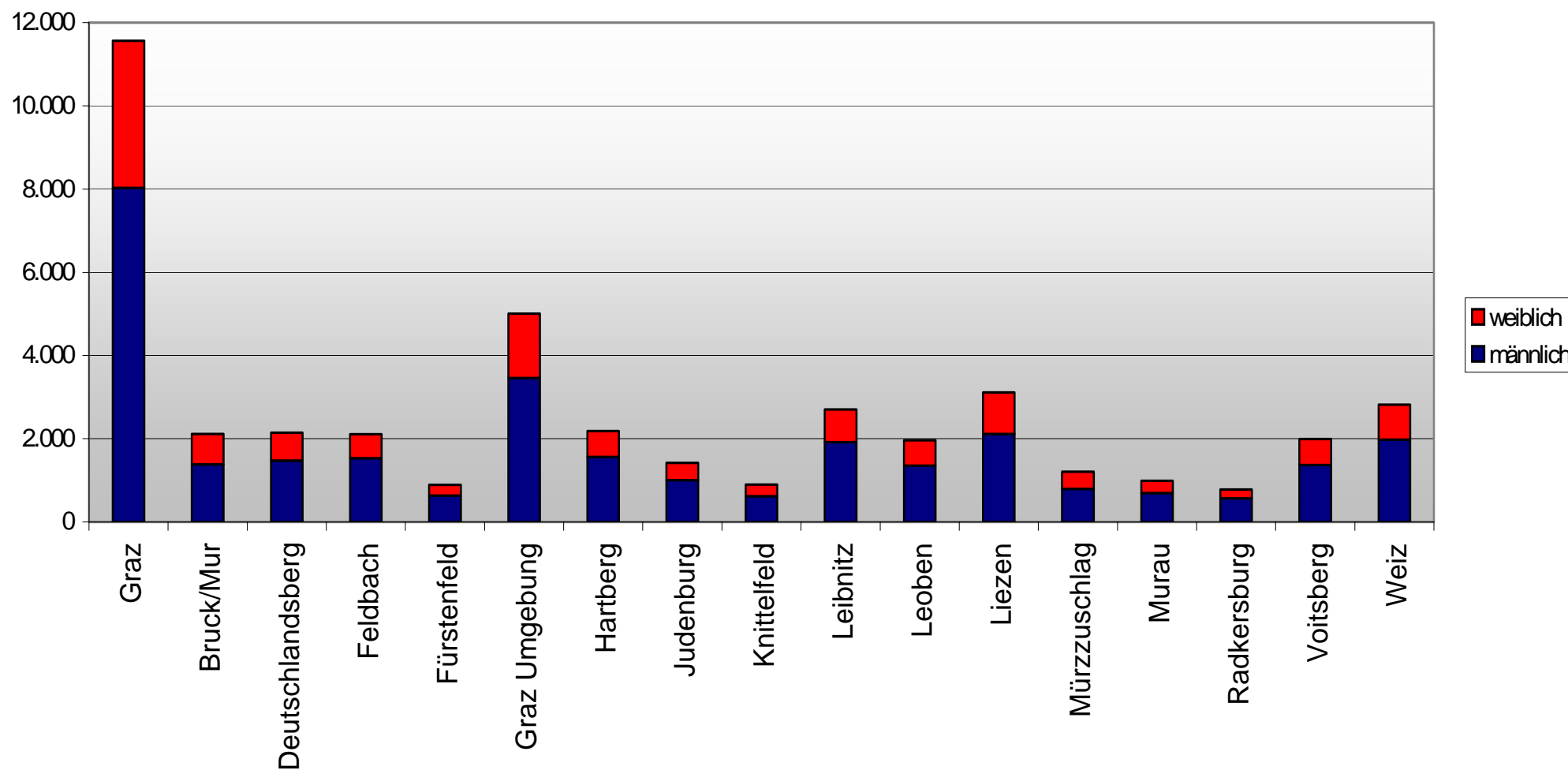
Grafik 4.2

Selbständige 2004 nach Geschlecht



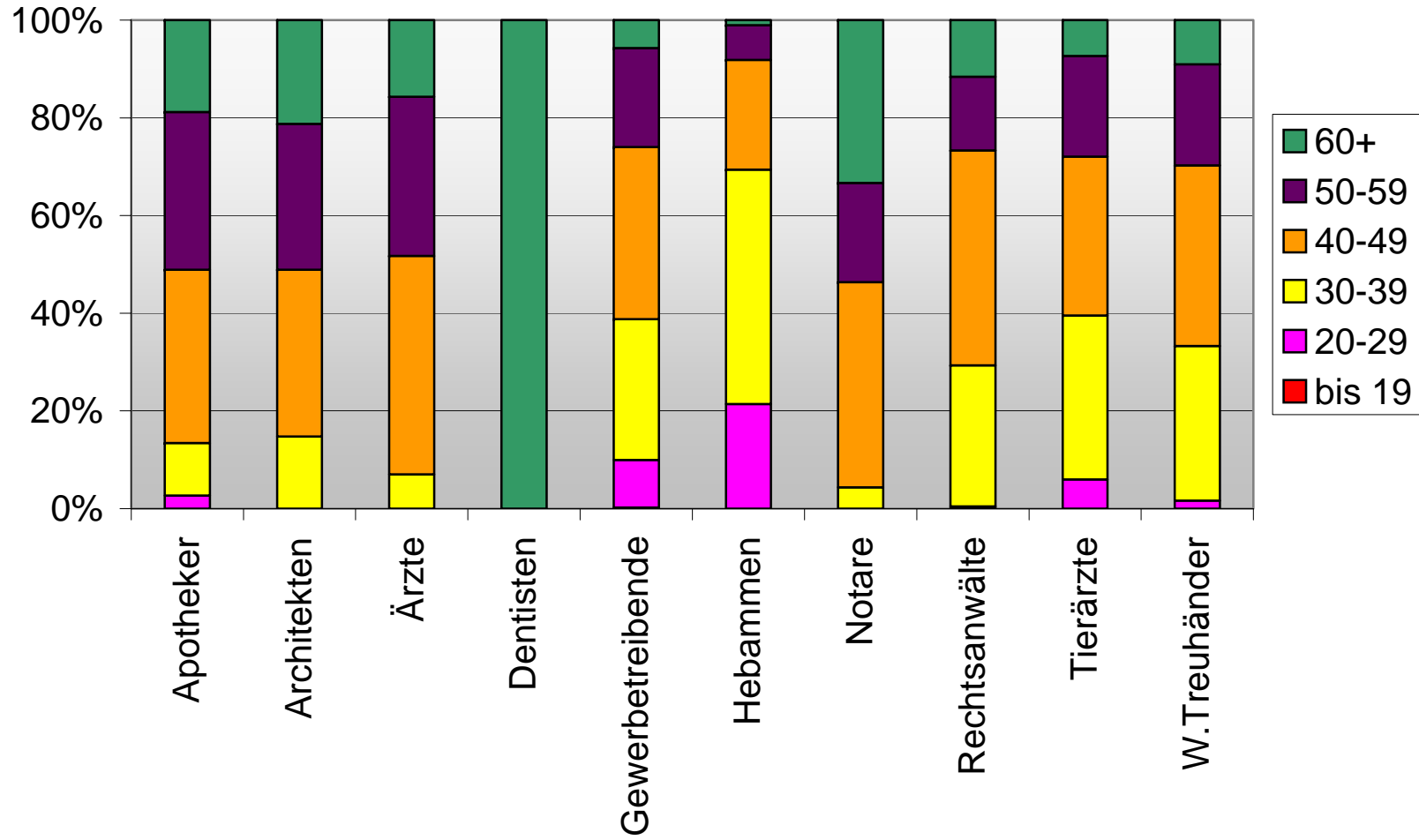
Grafik 4.3

Selbständige 2004 Geschlechtsstruktur nach Bezirken



Grafik 5

Selbständige 2004 - nach Alter



Grafik 6.1

Veränderung der Selbständigen 2003-2004

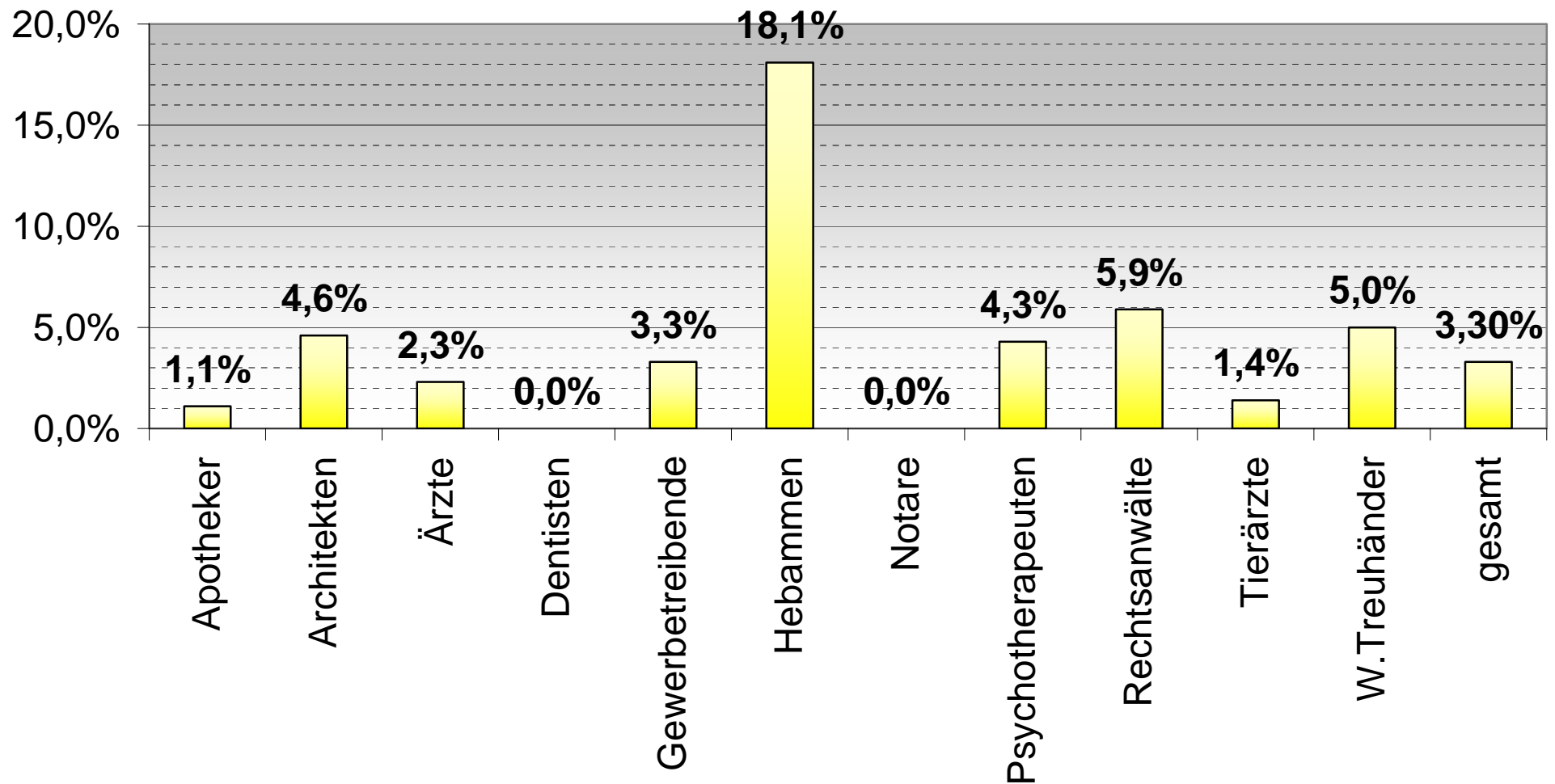


Tabelle 3.3

Steiermark 2004 - Selbständige nach Berufsgruppen und Bezirken

Politischer Bezirk	Apotheker	Architekten	Ärzte	Dentisten	Gewerbetr.	Hebammen	Notare	Psychologen	Psychother.	Rechtsanwälte	Tierärzte	W.Treuhänder
Graz	63	365	864	1	9.263	20	15	225	459	264	47	204
Bruck/Mur	10	18	113	0	1.901	4	5	25	17	15	14	15
Deutschlandsberg	8	9	91	0	1.953	8	4	6	12	16	18	23
Feldbach	8	14	81	0	1.935	7	5	16	7	7	24	22
Fürstenfeld	3	9	38	0	820	2	1	4	2	6	8	5
Graz Umgebung	16	21	181	0	4.611	10	1	27	54	9	41	62
Hartberg	7	10	94	2	1.995	7	5	5	7	11	27	15
Judenburg	9	11	71	0	1.287	3	2	8	9	7	12	10
Knittelfeld	3	2	42	0	823	3	2	3	5	4	9	3
Leibnitz	9	16	111	0	2.470	3	4	14	13	17	37	20
Leoben	12	15	107	0	1.762	2	3	17	13	24	15	13
Liezen	12	16	138	3	2.819	9	7	15	17	29	29	30
Mürzzuschlag	6	6	42	0	1.117	2	2	15	3	5	13	14
Murau	3	1	62	1	880	3	3	1	4	6	13	10
Radkersburg	2	0	34	0	727	3	2	5	1	1	4	6
Voitsberg	8	5	80	0	1.842	9	3	11	6	14	12	13
Weiz	7	24	119	0	2.572	3	5	12	19	15	31	22
Steiermark	186	542	2.268	7	38.777	98	69	409	648	450	354	487
rel. Anteil ohne Psychologen	0,4%	1,2%	5,2%	0,02%	88,4%	0,2%	0,2%	-	1,5%	1,0%	0,8%	1,1%
rel. Anteil mit Psychologen	0,4%	1,2%	5,1%	0,02%	87,5%	0,2%	0,2%	0,9%	1,5%	1,0%	0,8%	1,1%

Tabelle 5a

Altersstruktur der Selbständigen 2004 nach Bezirken

(ohne Psychologen und Psychotherapeuten)

Politischer Bezirk	gesamt	bis 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60+
Graz	11.106	27	974	2.975	3.677	2.342	1.111
Bruck/Mur	2.095	4	160	539	747	501	144
Deutschlandsberg	2.130	6	175	668	770	392	119
Feldbach	2.103	6	233	579	778	401	106
Fürstenfeld	892	1	95	239	325	194	38
Graz Umgebung	4.952	9	456	1.423	1.830	979	255
Hartberg	2.173	5	203	636	787	440	102
Judenburg	1.412	4	109	355	555	305	84
Knittelfeld	891	1	75	234	347	174	60
Leibnitz	2.687	12	263	805	976	519	112
Leoben	1.953	3	191	484	705	413	157
Liezen	3.092	4	186	818	1.128	758	198
Mürzzuschlag	1.207	4	101	302	440	295	65
Murau	982	1	88	247	363	228	55
Radkersburg	779	3	73	219	278	168	38
Voitsberg	1.986	2	165	556	732	413	118
Weiz	2.798	5	278	798	1.038	556	123
Steiermark	43.238	97	3.825	11.877	15.476	9.078	2.885
rel. Anteil		0,2%	8,8%	27,5%	35,8%	21,0%	6,7%

Tabelle 5b

Alterstruktur der Selbständigen 2004 nach Berufsgruppen

(ohne Psychologen und Psychotherapeuten)

Berufsgruppe	gesamt	bis 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60+
Apotheker	186	0	5	20	66	60	35
Architekten	542	0	0	80	185	162	115
Ärzte	2.268	0	0	159	1.014	739	356
Dentisten	7	0	0	0	0	0	7
Gewerbetreibende	38.777	97	3.768	11.165	13.667	7.854	2.226
Hebammen	98	0	21	47	22	7	1
Notare	69	0	0	3	29	14	23
Rechtsanwälte	450	0	2	130	198	68	52
Tierärzte	354	0	21	119	115	73	26
W.Treuhänder	487	0	8	154	180	101	44
gesamt	43.238	97	3.825	11.877	15.476	9.078	2.885

Tabelle 4.3

Geschlechtsverteilung der Selbständigen 2004 nach Bezirken

(ohne Psychologen)

Politischer Bezirk	gesamt	männlich	weiblich	Anteil m in %	Anteil w in %
Graz	11.565	8.027	3.538	69,4%	30,6%
Bruck/Mur	2.112	1.385	727	65,6%	34,4%
Deutschlandsberg	2.142	1.476	666	68,9%	31,1%
Feldbach	2.110	1.530	580	72,5%	27,5%
Fürstenfeld	894	634	260	70,9%	29,1%
Graz Umgebung	5.006	3.458	1.548	69,1%	30,9%
Hartberg	2.180	1.566	614	71,8%	28,2%
Judenburg	1.421	1.004	417	70,7%	29,3%
Knittelfeld	896	618	278	69,0%	31,0%
Leibnitz	2.700	1.920	780	71,1%	28,9%
Leoben	1.966	1.354	612	68,9%	31,1%
Liezen	3.109	2.116	993	68,1%	31,9%
Mürzzuschlag	1.210	796	414	65,8%	34,2%
Murau	986	696	290	70,6%	29,4%
Radkersburg	780	570	210	73,1%	26,9%
Voitsberg	1.992	1.365	627	68,5%	31,5%
Weiz	2.817	1.982	835	70,4%	29,6%
Steiermark	43.886	30.497	13.389	69,5%	30,5%

Tabelle 4.2

Geschlechtsverteilung der Selbständigen 2004 nach Berufsgruppen

Berufsgruppe	gesamt	männlich	Anteil in %	weiblich	Anteil in %
Apotheker	186	88	47,3%	98	52,7%
Architekten	542	517	95,4%	25	4,6%
Ärzte	2.268	1.664	73,4%	604	26,6%
Dentisten	7	7	100%	0	0%
Gewerbetreibende	38.777	27.015	69,7%	11.762	30,3%
Hebammen	98	0	0%	98	100%
Notare	69	66	95,7%	3	4,3%
Psychologen	409	74	18,1%	335	81,9%
Psychother.	648	201	31,0%	447	69,0%
Rechtsanwälte	450	386	85,8%	64	14,2%
Tierärzte	354	238	67,2%	116	32,8%
W.Treuhänder	487	315	64,7%	172	35,3%
Steiermark	44.295	30.570	69,0%	13.725	31,0%

Tabelle 4.1

Geschlechtsspezifische Veränderungen 2003-2004

(ohne Psychologen)

Berufsgruppe	2003-2004 absolut		2003-2004 relativ	
	m	w	m	w
Apotheker	-3	5	-3,4%	5,1%
Architekten	24	0	4,6%	0%
Ärzte	8	43	0,5%	7,1%
Dentisten	0	0	0%	0%
Gewerbetreibende	780	451	2,9%	3,8%
Hebammen	0	15	0%	15,3%
Notare	-1	1	-1,5%	33,3%
Psychother.	10	17	5,0%	3,8%
Rechtsanwälte	19	6	4,9%	9,4%
Tierärzte	-2	7	-0,8%	6,0%
W.Treuhänder	6	17	1,9%	9,9%
gesamt	841	562	2,8%	4,2%

Tabelle 5.1

Änderung der Alterstruktur der Selbständigen von 2003 auf 2004

(ohne Psychologen und Psychotherapeuten)

Berufsgruppe	gesamt	bis 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60+
Apotheker	2	0	-1	4	3	2	-6
Architekten	24	0	0	16	-2	15	-5
Ärzte	33	0	-1	11	-19	47	13
Dentisten	0	0	0	0	0	0	0
Gewerbetreibende	1.231	-26	173	-1	634	288	163
Hebammen	15	0	5	5	5	0	0
Notare	0	0	0	1	0	-2	1
Rechtanwälte	25	0	-1	11	9	4	2
Tierärzte	5	0	6	-7	0	2	4
W.Treuhänder	23	0	-1	-2	17	4	5
gesamt	1.358	-26	180	38	647	360	177

Allgemeine Themen

Landesstatistik im Wandel der Zeit und des Umfeldes.....	2/1993
„Statistik, Prognostik und Politik“: Vortrag von Univ. Prof. Dr. Gerhart Bruckmann bei der Jubiläumsveranstaltung “100 Jahre Steirische Landesstatistik“.....	1994: Trends und Perspektiven
Grazer Telefonstichprobe – ein alternatives Erhebungsinstrument	1/1991
Verzerrungen von Daten und Vertrauen in Daten von Prof. Dr. Jörg Schütze	1/2002
110 Jahre Landesstatistik Steiermark	8/2003

Beschäftigung und Arbeitsmarkt

Globale Daten (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993	in jedem Heft
Entwicklung des Arbeitsmarktes 1971 bis 1988	2/1989
Steirischer Arbeitsmarkt 1990	1/1991
Steirischer Arbeitsmarkt 1991	1/1992
Steirischer Arbeitsmarkt bezirksweise, 1981 bis 1991.....	BEZ 1981 - 1991
Steirischer Arbeitsmarkt 1992	1/1993
Steirischer Arbeitsmarkt 1993	1/1994
Steirischer Arbeitsmarkt 1994	1/1995
Steirischer Arbeitsmarkt 1995	6/1996
Steirischer Arbeitsmarkt bezirksweise, 1990 bis 1995	2/1997
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1991 – 1995 (M. Hussain)	4/1997
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1992 – 1996.....	3/1998
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1995	4/1997
Arbeitsmarkt 1996	4/1997
Arbeitsmarkt 1997	3/1998
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1996	8/1998
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1997.....	8/1998
Arbeitsmarkt 1998	5/1999
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1997	5/1999
Selbständige in der Steiermark 1998	5/1999
Arbeitsmarkt 1999	9/2000
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1998	9/2000
Selbständige in der Steiermark 1999	9/2000
Arbeitsmarkt 2000	3/2001
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1999	3/2001
Selbständige in der Steiermark 2000	3/2001
Arbeitsmarkt 2001	1/2002
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2000	3/2002
Selbständige in der Steiermark 2001	3/2002
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2001	6/2002
Arbeitsmarkt 2002	2/2003
Selbständige in der Steiermark 2002	9/2003
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2002	10/2003
Arbeitsmarkt 2003	1/2004
Selbständige in der Steiermark 2003	5/2004
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2003	6/2004
Arbeitsmarkt 2004	1/2005
Selbständige in der Steiermark 2004	6/2005

Bevölkerung

Volkszählung 1981:Wohnbevölkerung nach Bezirken und Gemeinden in der Steiermark (revidierte Ergebnisse)	2/1983
Volkszählung 1981: Strukturergebnisse für die Steiermark, Rangfolge der Gemeinden nach Größenklassen der Einwohner	2/1984

Bevölkerung (Fortsetzung)

Volkszählung 1981: Wohnbevölkerung nach wirtschaftlicher Zugehörigkeit, Stellung im Beruf, Pendler	2/1985
Bevölkerungsvorausschätzung für Steiermark bis 2015	1/1987
Bevölkerungsentwicklung der Steiermark, Rückblick und Ausblick (Prognose bis 2011)	1/1988
Die Familie in der Steiermark, VZ 1971 und VZ 1981	2/1988
Einige Aspekte aus der natürlichen Bevölkerungsbewegung 1987 u. statistische Analyse der Lebendgeborenen nach Legitimität, Geburtenfolge und Bezirken, 1986 und 1987	3/1988
Vornamenstatistik: Rangfolge der 50 häufigsten Vornamen 1984/86 in der Steiermark	3/1988
Regionale Entwicklung der Privathaushalte in der Steiermark, Prognose bis 2011	1/1989
Altersstruktur der Bevölkerung 1985 bis 1988.....	1/1989
Bevölkerungsstruktur und Analyse der Lebendgeburten nach dem Wohnort 1988.....	1/1989
Natürliche Bevölkerungsbewegung und statistische Analyse der Sterbefälle 1988	2/1989
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Eheschließungen - Entwicklung bis 1988.....	3/1989
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Ehescheidungen - Entwicklung bis 1989.....	4/1989
Demographische Bevölkerungsstruktur und natürliche Bevölkerungsbewegung sowie Analyse der Lebendgeburten nach dem Wohnort im Jahr 1989	1/1990
Vornamenstatistik: Rangfolge der 50 häufigsten Vornamen 1984/89	1/1990
Natürliche Bevölkerungsbewegung im I. Quartal 1990 und statistische Analyse der Sterbefälle 1989	2/1990
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Eheschließungen im Jahr 1989	3/1990
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Ehescheidungen im Jahr 1989	4/1990
800 Jahre Bevölkerungsentwicklung: 1250 bis 2050	1/1991
Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1990	1/1991
Statistische Analyse der Lebendgeborenen und Gestorbenen 1990 nach politischen Bezirken.....	2/1991
Internationale Wanderungen, Auswirkungen auf die Bevölkerungsbewegung	2/1991
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark im II. Quartal 1991 und das Heirats- und Scheidungsverhalten im Jahr 1990.....	3/1991
Volkszählung 1991: Aspekte und Trends, vorläufige Ergebnisse	4/1991
Volkszählung 1991: Steiermark; Ergebnisse I, 1993.....	Publikation VZ 1991
Wohnbevölkerung bezirksweise nach Gemeindegrößenklassen, VZ 1981 u. VZ 1991	BEZ 1981 - 1991
Eheschließungen, Ehescheidungen, Lebendgeborene, Gestorbene in steirischen Bezirken, 1981 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Bevölkerungsentwicklung in der Steiermark nach Altersgruppen bezirksweise: 1971, 1981 und 1991	BEZ 1981 - 1991
Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1991	1/1992
Die Alterungswelle in der Steiermark	1/1992
Vornamenstatistik: Österreich und die Bundesländer bis 1991	2/1992
Natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahr 1991 in der Steiermark: Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen, Ehescheidungen.....	2/1992

Bevölkerung (Fortsetzung)

Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1992	1/1993
Natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahr 1992 in der Steiermark: Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen, Ehescheidungen.....	2/1993
„Die Bevölkerung der Steiermark 1527-2030 - Ist eine Schrumpfung im 21. Jahrhundert unvermeidlich?": Vortrag von Univ. Prof. Dr. Rainer Münz bei der Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Steirische Landesstatistik“	1994: Trends und Perspektiven
Vitalstruktur der steirischen Bevölkerung im 20. Jahrhundert	3/1994
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1993 mit Trendbeobachtungen	3/1994
Aktuelle Vornamenstatistik	3/1994
Ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark.....	3/1994
Volkszählung 1991: Steiermark, Ergebnisse II.....	2/1995
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1994 mit Trendbeobachtungen	4/1995
Volkszählung 1991 - Steiermark Ergebnisse III.....	1/1996
Die steirische Bevölkerung des Jahres 1995	2/1996
Lebensunterhalt, Erwerbsbeteiligung und Beruf.....	2/1996
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1995 mit Trendbeobachtungen	2/1996
Volkszählung 1991 - Steiermark Ergebnisse IV	5/1996
Einwohnererhebung vom 1.1.1997.....	1/1997
Wohnbevölkerung bezirksweise nach Gemeindegrößenklassen, VZ 1981 u. VZ 1991	2/1997
Eheschließungen, Ehescheidungen, Lebendgeborene, Gestorbene nach Steirischen Bezirken, 1981 bis 1995	2/1997
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1996 mit Trendbeobachtungen	3/1997
Vornamenstatistik 1996	3/1997
Die steirische Bevölkerung des Jahres 1996	4/1997
Einwohnererhebung vom 1.1.1998.....	1/1998
Die steirische Bevölkerung 1997.....	4/1998
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1997 mit Trendbeobachtungen	4/1998
Vornamensstatistik 1997	4/1998
Ausgewählte Maßzahlen für Frauen aus der Volkszählung 1991	4/1998
Ageing II, Demographisches Altern in der Steiermark.....	1/1999
Einwohnererhebung vom 1.1.1999.....	4/1999
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1998 mit Trendbeobachtungen	4/1999
Vornamensstatistik 1998	4/1999
Zusammenleben unter einem Dach: Haushalte, Familien und Wohnungen in der Steiermark von 1800 bis 2050.....	1/2000
Die ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark.....	4/2000
Jugend in der Steiermark	5/2000
Einwohnererhebung vom 1.1.2000.....	6/2000
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1999 mit Trendbeobachtungen	6/2000
Regionalprognose Steiermark – Die Bevölkerung von 1999 – 2050	2/2001
Einwohnererhebung vom 1.1.2001.....	4/2001
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2000 mit Trendbeobachtungen	4/2001
Kind sein in der Steiermark	7/2001
Determinanten für die Geburt eines ersten Kindes in der Steiermark	8/2001
Vornamenstatistik 2000 – Steiermark/Österreich.....	8/2001
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2001 mit Trendbeobachtungen	2/2002
Vornamenstatistik 2001 – Steiermark/Österreich	2/2002
Aspekte der Fruchtbarkeit in der Steiermark	1/2003
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2002 mit Trendbeobachtungen	3/2003
Vornamenstatistik 2002	3/2003
Volkszählung 2001: Steiermark – Ergebnisse I.....	4/2003

Bevölkerung (Fortsetzung)

Familiengestaltung und Akzeptanz von Maßnahmen in der steirischen Bevölkerung – Kinderwunsch – Kinderzahl und Rahmenbedingungen - Endbericht	5/2003
Familiengestaltung und Akzeptanz von Maßnahmen in der steirischen Bevölkerung – Kinderwunsch – Kinderzahl und Rahmenbedingungen - Tabellenteil	6/2003
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2003 mit Trendbeobachtungen	3/2004
Vornamensstatistik 2003	3/2004
ÖROK-Bevölkerungsprognose 2001 – 2031	4/2005
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2004 mit Trendbeobachtungen	5/2005

Bildung

Sozio-statistische Aspekte aus dem Kindergartenwesen, 1831 bis 1988/89.....	4/1989
Kindergärten und Schüler in den steirischen Bezirken, 1981/82 - 1990/91	BEZ 1981 - 1991
Steirische Bildungsstatistik: Kindergärten, Horte, Schulen, Akademien, Hochschulen als Sonderpublikation bis 1994.....	Jährlich
Steirische Bildungsstatistik 1994/95.....	5/1995
Steirische Bildungsstatistik 1995/96.....	4/1996
Kindergärten in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96.....	2/1997
Pflichtschulen in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96.....	2/1997
Berufsbildende höhere Schulen in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96.....	2/1997
Steirische Bildungsstatistik 1996/97.....	6/1997
Steirische Bildungsstatistik 1997/98.....	5/1998
Steirische Bildungsstatistik 1998/99.....	8/1999
Steiermark: Sozio-statistische Aspekte aus der Entwicklung des Kindergartenwesens – Aktualisierte Fassung	4/2000
Steirische Bildungsstatistik 1999/2000.....	10/2000
Steirische Bildungsstatistik 2000/2001.....	5/2001

Gesundheit

Die primärärztliche Versorgung in der Steiermark 1988.....	4/1988
Regionale Häufigkeiten und Konzentrationen von Todesursachen in der Steiermark 1969/73 und 1978/84.....	2/1990
Todesursachen in der Steiermark, 1969/73 und 1978/84 (alle Todesursachengruppen).....	TOD 1990
Todesursachen (Hauptgruppen) in den steirischen Bezirken, 1969/73 und 1978/84.....	BEZ 1981 – 1991
Körperliche Beeinträchtigungen in der Bevölkerung	12/2000
Todesursachen (Hauptgruppen) in den steirischen Bezirken, 1969/73 und 1978/84.....	2/1997
Todesursachen in der Steiermark 1986 - 1996	4/1998
Die primärärztliche Versorgung in der Steiermark 1988 - 1998	8/1998
Todesursachen in der Steiermark, 1979/84 und 1989/94 (alle Todesursachengruppen).....	2/2000

Konjunktur und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Konjunkturverlauf (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993	in jedem Heft
Regionale Aspekte aus der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung 1971-1986.....	2/1989
Beiträge zum Brutto-Inlandsprodukt 1983 bis 1989	3/1990
Steueraufkommen, Steiermark bezirksweise, 1982 bis 1991.....	BEZ 1981 - 1991
Netto-Inlandsprodukt, Steiermark bezirksweise, 1981 bis 1986.....	BEZ 1981 - 1991

Konjunktur und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (Fortsetzung)

Konjunkturverlauf im 1. Halbjahr 1993	3/1993
„Vom vergangenen, laufenden und künftigen Strukturwandel: Zur Dynamik der Steirischen Wirtschaft“: Vortrag von Univ. Prof. Dr. Gunther Tichy bei der Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Steirische Landesstatistik“	1994: Trends und Perspektiven
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1993	1/1994
Beiträge zum nominellen Brutto-Inlandsprodukt 1983 bis 1992, Neuberechnung	1/1995
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1994	1/1995
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1995	6/1996
Steueraufkommen, Steiermark bezirksweise, 1991 bis 1995	2/1997
Steuerkraft-Kopfquoten 1996, Land-Bezirke-Gemeinden	2/1998
Wirtschaft und Konjunktur 1997	7/1998
„Eine ökonomische Analyse des Strukturwandels der steirischen Wirtschaft“: Endbericht von Univ.-Prof. Dr. J. Göllles, Dr. M. Hussain, Joanneum Research, Gefördert vom Jubiläumsfond der Österr. Nationalbank (Projekt NR. 6495)	7/1998
Steuerkraft-Kopfquoten 1997, Land-Bezirke-Gemeinden	8/1998
Wirtschaft und Konjunktur 1998	6/1999
Steuerkraft-Kopfquoten 1998, Land-Bezirke-Gemeinden	6/1999
Wirtschaft und Konjunktur 1999	13/2000
Steuerkraft-Kopfquoten 1999	13/2000
Steuerkraft-Kopfquoten 2000	9/2001
Wirtschaft und Konjunktur 2000	10/2001
Steuerkraft-Kopfquoten 2001	5/2002
Wirtschaft und Konjunktur 2001/02	7/2002
Steuerkraft-Kopfquoten 2002	9/2003
Wirtschaft und Konjunktur 2002/03	2/2004
Steuerkraft-Kopfquoten 2003	5/2004
Wirtschaft und Konjunktur 2003/04	3/2005

Land- und Forstwirtschaft

Globale Daten (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993	in jedem Heft
Die land- und forstwirtschaftliche Betriebsgrößenstruktur im Jahr 1980 ...	2/1985
Ergebnisse aus der land- und forstwirtschaftlichen Betriebszählung 1990	3/1992

Sonderpublikationen

Steirische Schul- bzw. Bildungsstatistik bis 1994	jährlich
Landtagswahlstatistik 1981	1982
Landtagswahlstatistik 1986	1987
Kleine Steiermark Datei ab 1990	jährlich
Landtagswahlstatistik 1991	1991
100 Jahre Steirische Landesstatistik, Trends und Perspektiven	1994
Landtagswahl 1995, Erstausswertung	1995
Landtagswahlstatistik 1995, Dokumentation	1996
Bezirksindikatoren und Bezirksübersichten 1981 - 1995	2/1997

Tourismus

Sommerhalbjahre bis einschließlich SHJ 1986	Heft 1 / lfd Jahrgang
Winterhalbjahre bis einschließlich WHJ 1986/87	Heft 3 / lfd Jahrgang
Sommerhalbjahr 1987	4/1987
Winterhalbjahr 1987/88	2/1988
Sommerhalbjahr 1988	4/1988
Winterhalbjahr 1988/89	2/1989

Tourismus (Fortsetzung)

Sommerhalbjahr 1989	3/1989
Steirischer Tourismus, bezirkweise, 1979 bis 1989.....	1988/89
Winterhalbjahr 1989/90 (Kurzfassung)	2/1990
Winterhalbjahr 1989/90	3/1990
Sommerhalbjahr 1990	4/1990
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1990	1/1991
Winterhalbjahr 1990/91 (Kurzfassung)	2/1991
Winterhalbjahr 1990/91 mit Wirtschaftsindikatoren	3/1991
Sommerhalbjahr 1991 und Fremdenverkehrsjahr 1990/91	4/1991
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1991	1/1992
Steirischer Tourismus, bezirkweise, 1981 bis 1991.....	BEZ 1981 - 1991
Winterhalbjahr 1991/92	2/1992
Nächtigungszahlen nach Betriebsgruppen und Bezirken, WHJ 1980-1991	2/1992
Bettenbestandsstatistik - Zeitreihenübersicht , WHJ 1980-1991	2/1992
Sommerhalbjahr 1992 und Fremdenverkehrsjahr 1991/92	4/1992
Bettenbestandsstatistik - Zeitreihenübersicht , SHJ 1980-1990.....	4/1992
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1992	1/1993
Winterhalbjahr 1992/93	2/1993
Sommerhalbjahr 1993	1994
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1993	1/1994
Winterhalbjahr 1993/94	2/1994
Sommerhalbjahr 1994 und Fremdenverkehrsjahr 1993/94	4/1994
Statistische Analyse des Fremdenverkehrs für den Bezirk Liezen.....	1/1995
Tourismuswirtschaft 1994 im Bundesländervergleich	1/1995
Winterhalbjahr 1994/95	3/1995
Sommerhalbjahr 1995 und Fremdenverkehrsjahr 1994/95	6/1995
Winterhalbjahr 1995/96	3/1996
Tourismuswirtschaft 1995 im Bundesländervergleich	6/1996
Thermenbericht	6/1996
Sommerhalbjahr 1996 und Fremdenverkehrsjahr 1995/96	7/1996
Steirischer Tourismus, bezirkweise, 1981 bis 1995.....	2/1997
Tourismuswirtschaft 1997 im Bundesländervergleich	4/1997
Winterhalbjahr 1996/97	5/1997
Sommerhalbjahr 1997 und Fremdenverkehrsjahr 1996/97	7/1997
Tourismuswirtschaft 1997 im Bundesländervergleich	2/1998
Tourismus in alpinen Schigebieten.....	2/1998
Winterhalbjahr 1997/98	2/1999
Sommerhalbjahr 1998	3/1999
Winterhalbjahr 1998/99	7/1999
Sommerhalbjahr 1999 mit Gastbeitrag: Konzepte und Trends in der Tourismusstatistik auf nationaler und internationaler Ebene.....	3/2000
Winterhalbjahr 1999/2000	7/2000
Sommerhalbjahr 2000	1/2001
Wintertourismus 2001.....	6/2001
Sommertourismus 2001	9/2001
Wintertourismus 2001/2002.....	4/2002
Sommertourismus 2002	2/2003
Wintertourismus 2003.....	7/2003
Thermenbericht 2003	7/2003
Tourismusstudie Liezen.....	7/2003
Sommertourismus 2003	2/2004
Wintertourismus 2004.....	4/2004
Sommertourismus 2004	2/2005

Tourismus (Fortsetzung)**Tourismus (Zeitreihenserie)**

Ankünfte u. Nächtigungen aller Herkunftsländer in allen Unterkunftsarten, WHJ, SHJ, FVJ, KLJ 1980 –1989	9/1999
Ankünfte u. Nächtigungen aller Herkunftsländer in allen Unterkunftsarten, WHJ, SHJ, FVJ, KLJ 1989 –1999	10/1999

Unfallgeschehen

Straßenverkehrsunfälle, globale Daten (Quartalsergebnisse) bis I. Qu.1989	in jedem Heft
Alpinunfälle, 1985 und 1986	1/1987
Straßenverkehrsunfälle im Kalenderjahr 1988 nach Unfallursachen	3/1989
Unfallbilanz auf den steirischen Straßen im Jahr 1989	2/1990
Unfallbilanz auf den steirischen Straßen im Jahr 1990	2/1991
Strukturen und Dimensionen im Unfallgeschehen 1989 (Mikrozensus)	4/1991
Steiermark bezirksweise: Kfz-Neuzulassungen, Kfz-Bestand, Kfz-Dichte, Unfälle, Verunglückte, 1981 bis 1991	BEZ 1981 -1991
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1992	3/1993
Verlauf des Unfallgeschehens seit dem Zweiten Weltkrieg und Kfz-Best. Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1993	5/1994
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1994	5/1994
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1995	7/1995
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1995	8/1996
Steiermark bezirksweise: Kfz-Neuzulassungen, Kfz-Bestand, Kfz-Dichte, 1981 bis 1995	2/1997
Steiermark bezirksweise: Unfälle, Verunglückte, 1981 bis 1995	2/1997
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1996	8/1997
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1997	6/1998
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1998	11/1999
Steiermark – Motorisierung im 20. Jahrhundert	11/1999
Straßenverkehr 1999, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 1999	12/2000
Unfallgeschehen im Privatbereich, Freizeit, Sport	12/2000
Straßenverkehr 2000, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2000	6/2001
Straßenverkehr 2001, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2001	4/2002
Straßenverkehr 2002, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2002	10/2003
Straßenverkehr 2003, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2003	4/2004

Wahlen

bis 1999 siehe unter Sonderpublikationen	
Landtagswahl 2000, Erstauswertung	8/2000
Landtagswahl 2000, Dokumentation	11/2000

Wohnbau

Wohnbaustatistik 1987	1/1989
Wohnbaustatistik 1988	3/1989
Wohnbaustatistik 1989	3/1990
Wohnbaustatistik 1990 mit vorläufigen Ergebnissen der Häuser- u. Wohnungszählung 1991	3/1991
Häuser- u. Wohnungszählung 1991, Hauptergebnisse	3/1992
Wohnbaustatistik 1991 mit Bezirksergebnissen	3/1992
Wohnbau, Steiermark bezirksweise, 1981 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Wohnbaustatistik 1992 mit Bezirksergebnissen	3/1993
Häuser- und Wohnungszählung 1991, Steiermark	1994
Wohnbaustatistik 1993 mit Bezirksergebnissen	5/1994
Wohnbaustatistik 1994	7/1995

Wohnbau (Fortsetzung)

Wohnbaustatistik 1995	8/1996
Wohnbau, Steiermark bezirksweise, 1981 bis 1995.....	2/1997
Wohnbaustatistik 1996	8/1997
Wohnbaustatistik 1997	6/1998
Wohnbaustatistik 1998	6/1999
Wohnbaustatistik 1999	13/2000
Wohnbaustatistik 2000	10/2001
Wohnbaustatistik 2001	7/2002
Wohnbaustatistik 2002	10/2003